

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

543 (21.11.1911) Abendausgabe

Expedition: Brief- und Telegramm-Adressen...

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt...

8 seitige Nummern 5 Bfg. Größere Nummern 10 Bfg.

Anzeigen: Die Kolonialzeile 25 Bfg., die Reklamezeile 70 Bfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“...

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog...

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 3 Zwillings-Notationsmaschinen...

Nr. 543.

Karlsruhe, Dienstag den 21. November 1911.

Telephon-Nr. 88.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Vom Kriegsschauplatz in Tripolis.

(Von unserem nach dem Kriegsschauplatz entsandten Berichterstatter.)

X. Tripolis, 8. Nov. Nun ist also der große Akt vollzogen — ganz Tripolitania ist von Italien als annektiert erklärt worden...

Schon gestern mittag wurde an die Strafenden die Bekanntmachung geheselt, die die Proklamierung der Annexion verkündete...

So leben wir denn jetzt hier auf italienischem Boden, und es gilt, Tripolitania nunmehr ganz seinem neuen Herrn unterwürdig zu machen...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 21. Nov. Die anfänglich der vom Hoforchester veranstalteten Matinee...

W.K. Karlsruhe, 21. Nov. Gestern stiftete uns wieder das Brüder Post-Quartett — Max Post, Willy Post (Violine), Arthur Post (Viola)...

weit der linke Flügel der Italiener vorgebrungen sei, mußte ich konstatieren, daß dieser noch auf dem gleichen Fleck sich befand...

Zwischen den bei Sidi Meiri stehenden italienischen Geschützen und den türkischen Batterien war, als ich heute früh dort weilte, ein Artillerie-Duell im Gange...

Die militärische Situation ist aber nicht die einzige Sorge der Italiener. Die Cholera macht in der Bevölkerung erschreckende Fortschritte...

Das Leben hier wird auch durch die rapide Steigerung der Lebensmittelpreise, von der ich schon berichtet, sehr erschwert...

Die durch die Kämpfe in der Oase angerichteten Verwüstungen spotten jeder Beschreibung. Unter den Geschädigten befindet sich auch ein Deutscher namens Schweifhart...

ganze Brahms'sche Gestaltungskraft entgegen, die namentlich in dem von Herrn Theodor Köhmerer (Pforzheim) mit liebevoller Sorgfalt wiedergegebenen Klavierpart in der Erscheinung trat...

Baden-Baden, 20. Nov. Das kgl. Kurtheater hier selbst wurde dem bisherigen Leiter S. Heingel auf weitere 3 Jahre übertragen.

Freiburg, 20. Nov. Bei der vierten und letzten Immatrikulation (18. November) wurden 85 Studierende neu aufgenommen...

C. H. Heidelberg, 21. Nov. In der Akademischen Gesellschaft für Dramatik, Heidelberg, sprach gestern Abend Alfred Walter von Heymel-Wünnenberg über „Die Gesellschaft und die Geschichte“...

drungen und haben die dort befindlichen Manuskripte — das Resultat vielfähriger Sprachforschungen — zum großen Teil vernichtet...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Nov.

Der Großherzog wird morgen früh zu dem Festakt der Heidelberger Universität (Feier des Geburtstages des Wiederherstellers der Universität, Großherzog Karl Friedrich von Baden, verbunden mit der akademischen Preisverteilung) nach Heidelberg fahren...

Die Ausstellung „Neue, eigenartige Motive aus der Umgegend von Karlsruhe“ hat der bekannte Künstler H. Nidel zur Zeit im Schaufenster der Kunsthandlung F. D. Schwarz ausgestellt...

Der Ausnahmetarif für frische Seefische galt bisher nur für Wagenladungen. Um den Versand frischer Seefische auch an Gemeindebehörden, gemeinnützige Organisationen und gewerblicher Unternehmer, die zum Bezuge in Wagenladungen nicht imstande sind...

Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung. Nachdem die Vereinsleitung die Mitglieder und Freunde des Vereins mit der Eigenart einer Berliner Kleiderkünstlerin bekannt machte...

Kirchenchor der Christuskirche. Nächsten Sonntag, den 26. November 1911, abends 8 Uhr, veranstaltet der Chor der Christuskirche sein diesjähriges Herbstkonzert...

Lotterieschwindel. Wie uns das Bankgeschäft Göb mitteilt, werden zurzeit wieder läugerische, schwindelhaftige Anpreisungen der Kaiserl. Dittom. Staatslose in Massen verbreitet...

Zum Königer Knabenmord.

Berlin, 21. Nov. (Privattele.) Zu der in der Königer Mordaffäre vorgenommenen Verhaftung meldet noch die „Berliner Morgenpost“ aus Laurahütte: Der Verdacht gegen Bräunlich trat schon vor etwa 2 Wochen in ziemlich bestimmter Form auf...

Seit jenem Abend scheint er in großer Angst und Aufregung gelebt zu haben. Er arbeitete niemals ständig in einer Werkstatt und suchte nirgends festen Fuß. Bei seiner Vernehmung leugnete er alles auf das Entschiedenste...

Bräunlich ist ein Mann von 40 Jahren und verfügt über große Rebegewandtheit. Bei seiner Verhaftung war er nicht im geringsten aufgeregt und sagte, daß er sich schon selbst habe stellen wollen...

Das Begräbnis Adolf Kerstings.

Karlsruhe, 21. Nov. Nun haben wir Adolf Kersting zur letzten Ruhe geleitet, den treuen Berufsgenossen, dem auf den Redaktionen aller Zeitungen unserer Stadt nur Freunde lebten, den lieben Menschen, der sich so viele Herzen zu gewinnen wußte und in der Mittagsstunde seiner Jahre von dannen ging.

Und sie waren alle gekommen und kaum einer dahinten geblieben von seinen Kollegen und Freunden, die sich mit den Mitgliedern der Familie des Dahingegangenen um den mit Blumen und Kränzen reich bedeckten Sarg in der Friedhofkapelle zum letzten Abschiednehmen versammelten.

Von Seiten der Regierung war S. Egg, der Minister des Innern, Hr. v. Bodman, persönlich erschienen und mit ihm Ministerialdirektor Dr. Glöckner.

Außerdem bemerkten wir unter den Leidtragenden die Herren Oberregierungsrat Dr. Lange, Vordirektor Konsul Nicolai, die Buchdruckereibesitzer Dr. Albert Knittel und Ferdinand Thiergarten, Herrn Knittel sen., Mitglieder des Großh. Hoftheaters und zahlreiche weitere Freunde des Verstorbenen und seiner Familie.

Der Geistliche, Herr Stadtpfarrer Rhode, sprach zu Eingang der Trauerfeier ein Gebet und leitete dann nach Verlesung der durch uns schon bekannt gegebenen Personalien über, gestützt auf die Bibelworte: „Es ist genug, Herr, nimm nun meine Seele“, zu einer längeren Ansprache, in der er vor allem die guten Eigenschaften des Menschen Kersting besandte. Die Vornehmheit seines Charakters, die Vielseitigkeit seiner Bildung, seine Liebenswürdigkeit und die Schlichtheit seines entgegenkommenden Wesens sei durch seine Freunde in den Blättern schon so herzlich und warm gesagt worden, daß dem eigentlichen nichts hinzuzufügen wäre, es sei denn, daß der eine oder andere Zug seines Wesens noch etwas mehr unterstrichen werden müsse.

Das eine sei wirklich noch zu erwähnen, daß er, obwohl er nie ein eigenes Heim gegründet, stets inniger Freund der Jugend gewesen, die ihn auch verstand. Wie er inarker Weise denen, die ihm nahestanden, seine Aufmerksamkeit erwies, bezugte die Innerlichkeit seines Wesens, wie sie nur reine Naturen ihr eigen nennen. Adolf Kersting hatte viele Freunde und wohl kaum wirkliche Feinde, das war, weil sein Charakter so lauter und klar.

Auch ihm, so betonte der Geistliche, schuf das Leben manche Bitterkeit, aber er besaß die Kunst des Verzichtens und zu überwinden, ohne dabei bitter zu werden. Und doch hatte ihm das Leben seine höchsten Wünsche nicht erfüllt, war ihm verweigert worden, das letzte zu erreichen, das seinem Herzen Genuß und seinem Sinne Befriedigung gegeben hätte. Wir aber danken Gott für das, was wir in ihm hatten.

Nach dem Gebet und dem Vater unser nahm zunächst der Verleger der „Karlsruher Zeitung“, Herr Dr. Albert Knittel, das Wort zu herzlichem Abschied an den langjährigen Mitarbeiter, um der Ehrenpflicht der Dankbarkeit Ausdruck zu geben für all das, was der Verstorbenen dem Hause und der Firma gemein ist.

„Die besten Jahre seines Lebens hat er in der Redaktion der „Karlsruher Zeitung“ zugebracht in stets aufrichtiger Pflichterfüllung. Wir alle werden ihn in stets dankbarer Erinnerung halten. Bis in die letzten Tage war er uns ein liebenswürdiger, treuer und pflichterfüllter Freund.“ Sodann widmete Herr Chefredakteur C. Amend im Namen der „Karlsruher Presse“ und im Namen der Redaktion der „Karlsruher Zeitung“ dem Kollegen einen kurzen, aber von echter warmer Empfindung getragenen Nachruf. Im Namen des Kontorpersonals der Zeitung sprach dann Herr Direktor Egner herzlich gehaltene Worte treuen Gedenkens, ebenso Herr Zint namens des technischen Personals der „Karlsruher Zeitung“. Vorher hatten Verlag und Redaktion der „Badischen Presse“, die Redaktion der „Bad. Landeszeitung“ und des „Badischen Landesboten“ Kranzspenden am Sarge des Heimgegangenen niedergelegt.

Der feierliche Akt hatte sein Ende erreicht und unter herblichem Regen wurde der Dahingegangene zu Grabe geleitet. Hier sprach der Geistliche die üblichen Gebete, dann traten die Leidtragenden hinzu und Scholle auf Scholle fiel auf den Sarg.

Es ist des Journalisten Los, daß das Leben, dem er seine ganze Kraft und Arbeit hingibt, nur zu oft an ihm selbst undanbar vorüberstreicht. Auch dem Dahingegangenen ist das nicht erspart geblieben. Aber dafür war es ihm beschieden, in der reichen Anerkennung seiner Kollegen und in ihrer dauernden freundschaftlichen Gesinnung, in der hohen Achtung und der herzlichsten Zuneigung weitestere Kreise, die Arbeit seines Erdentags voll gewertet zu sehen. So reifte auch ihm die Erlöse seines Daseins über das Grab hinaus. Mit seiner gewinnenden Persönlichkeit aber, deren Zuverlässigkeit in allen Fällen für jedermann von uns feststand, mit seinem männlich-frohen Wesen, das doch in ruhiger, erster Weltanschauung ankerte, mit seiner Treue, die sich das Gefühl nicht verwirren ließ und feststand in dem, was sie einmal als recht erkannt, wird in allen, die den Dahingegangenen kannten, sein Bild fortleben und weiter wirken.

Vermischtes.

Berlin, 21. Nov. (Tel.) Der 57 Jahre alte Küster Schoels in der Rübendorferstraße hat heute früh seine um 2 Jahre jüngere Frau und dann sich selbst erschossen. Die Frau, die er im Schlafe tötete, war früher in einer Irrenanstalt untergebracht gewesen und als geheilt entlassen worden. Sie sollte jetzt, da der Irrenn wieder bei ihr ausgebrochen war, abermals in einer Anstalt untergebracht werden. Deshalb hat der Ehemann nach einer hinterlassenen Erklärung den gemeinsamen Tod einer abermaligen Trennung vorgezogen.

Nordhausen (Thüringen), 21. Nov. (Tel.) Auf dem Abbauschicht des fiskalischen Kalimertes Zwei-Bodungen hat sich heute ein schwerer Unglücksfall ereignet. Eine Dreiermannschaft in Stärke von 16 Mann wurde infolge eines zu früh losgegangenen Sprengschusses durch herabfallendes Gestein verschüttet. 11 Mann sind tot, einer ist schwer verletzt. Die vier anderen konnten lebend geborgen werden.

Dortmund, 21. Nov. (Tel.) Die Strafkammer fällt heute vormittag in dem Dhm-Prozess, worüber wir berichteten, das Urteil. Das Gericht erachtete nur in zwei Fällen strafbare Handlungen für vorliegend und verurteilte Dhm, den früheren Direktor der Niederdeutschen Bank, wegen Vergehens gegen das Depositengesetz, wegen Urkundenfälschung und Untreue zu 8 Monaten Gefängnis und 2100 M. Geldstrafe, den Angeklagten Schmitt wegen Beihilfe zur Urkundenfälschung und wegen Vergehens gegen das Depositengesetz zu 3 Monaten Gefängnis, den Angeklagten Benner wegen Beihilfe zur Untreue zu einem Monat Gefängnis. Die gegen Schmitt und Benner erlassenen Haftbefehle wurden aufgehoben.

Paris, 21. Nov. (Tel.) Eine umfangreiche Mädchenhandel-Affäre erregt hier großes Aufsehen. Es sollen über 300 minderjährige Mädchen zum Teil von ihren Müttern verhandelt worden sein. Der Direktor der „Panterne“, Viktor Flagon, ist nach Belgien geflohen. Hinter ihm ist ein Haftbefehl erlassen worden. Ebenso nennt man in der Affäre auch den Namen des Direktors einer anderen großen Zeitung. Die Gegner der Radikalen bemühen sich, auch den früheren Ministerpräsidenten Briand in die Angelegenheit zu ziehen, doch liegt gegen diesen bisher nichts vor.

Newport, 21. Nov. (Tel.) Gestern wurden drei Personen auf dem elektrischen Stuhle hingerichtet. Es ist das

erstmals, daß eine dreifache Hinrichtung auf dem elektrischen Stuhle vorgenommen wurde.

Unwetter.

Paris, 21. Nov. (Tel.) Das Sturmwetter der letzten drei Tage hat zahlreiche Schiffsunfälle zur Folge gehabt. Der Verkehr an der Küste ist vollständig unterbrochen. Verschiedene bereits ausgelaufene Dampfer mußten angesichts des heftigen Sturmes wieder in den Hafen zurückkehren. Der Passagierverkehr nach England hat erhebliche Verspätungen erfahren. In Savoyen hat der Sturm großen Schaden angerichtet. Bäume wurden entwurzelt, Häuser abgedeckt und sonstiger Schaden angerichtet. Sämtliche Wasserläufe sind aus ihren Ufern getreten. Im Gebirge fanden mehrere infolge des anhaltenden starken Regens veranlaßte Erdstöße statt. In Piemont ist heftiger Schneefall eingetreten.

London, 21. Nov. (Tel.) In England ist durch den starken Sturm viel Schaden verursacht worden. Besonders beträchtlich soll er im Midway-Tal sein. Hunderte Hektar bebauten Ackerlandes sind dort überschwemmt. Die Stadt Cambridge steht vollständig unter Wasser. Der Verkehr der Einwohner miteinander ist nur mittelst Barken und Booten möglich. Viele Personen veranken im Wasser bis an die Brust. Mehrere Ortschaften wurden infolge der Ueberschwemmung vollständig isoliert und müssen mittelst Booten verproviantiert werden.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 21. Nov. Das in den Besitz der Reichs-Militärverwaltung übergegangene Luftschiff „R. 3.“ hat heute vormittag um 10 Uhr nach seiner Verlängerung die erste Probefahrt angetreten; an derselben nahmen teil: Major Neumann und Hauptmann Schoof als Kommissare. Um 11 Uhr ist das Luftschiff unter strömendem Regen wieder glatt gelandet.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 21. Nov. (Privat.) Amlich wird eine neue, großen Umfang annehmende Spionageaffäre gemeldet. Eine leghin bei 2 Regimentern des Gardekorps aufgedeckte Entwendung von Gewehren und Gewehrmodellen hat sich als schwerer Diebstahl zu Spionagemitteln einer fremden Macht herausgestellt. Eine Verfolgung des Kriegsministers an die Armeekorpskommandos erfolgt um weitere Feststellungen in der Angelegenheit, da auch vom 18. Armeekorps eine verunglückte Entwendung von Waffenmodellen gemeldet ist.

Berlin, 21. Nov. (Privat.) Die Blätter melden aus Addis Abeba Grenzverchiebungen des abessinischen Heeres. 4000 Mann der Truppen sind an der Grenze der italienischen Kolonie Massana zusammengezogen.

London, 21. Nov. Auf dem Jahresfest der deutschen Schulen Londons, das gestern unter reger Beteiligung der deutschen Kolonie und in Anwesenheit von Vertretern der deutschen Botschaft und des Generalkonsulates gefeiert wurde, sagte der Vorsitzende, Dr. Ernst Schuster, in seinem begeisterten ausgenommenen Ansprache: „Die hiesigen Deutschen, die in treuer Liebe an ihrem Vaterlande hängen, haben einen sorgenvollen Sommer durchlebt. Ich fühle mich gedrungen, dem Gefühl ehrfurchtsvoller Bewunderung und inniger Dankbarkeit Ausdruck zu geben für die Weisheit und Festigkeit, mit der der Kaiser es verstanden hat, im Interesse des Reiches und der Zivilisation den Frieden zu erhalten.“

Toulon, 21. Nov. Zwei arbeitslose Deutsche namens Stuppacher und Glück wurden hungernd und frierend in einem Toulonener Festungsgraben aufgefunden. Die Behörde hat eine Untersuchung wegen Spionage gegen sie eingeleitet.

Paris, 21. Nov. „Echo de Paris“ meldet, die spanisch-französischen Verhandlungen über Marokko werden frühestens in 14 Tagen beginnen, und meint, daß diese Zauderpolitik nicht sehr glücklich sei, denn die französische Diplomatie ermede dadurch den Eindruck, daß sie die Erfolge dieser schwierigen Erörterungen fürchte und nicht recht wisse, was sie wolle.

Paris, 21. Nov. Nach einer aus Newport eingetroffenen Meldung hat der Gesundheitszustand des Präsidenten Taft sich verschlimmert. Er hat Lungenerkrankung.

Newport, 21. Nov. Nach einem Telegramm aus Mexiko ist an der Nordgrenze die Mobilisierung von 2500 Mann angeordnet worden.

Zum deutsch-französischen Marokkoabkommen.

Berlin, 21. Nov. In der Budgetkommission des Reichstages stellte Gouverneur Solf fest, das Gerücht, er sei mit dem Kongoabkommen nicht einverstanden, entsprechende nicht den Tatsachen. Ein ganz zutreffendes Urteil über den Wert dieser Kolonie könne noch nicht abgegeben werden. Vorläufig würden 2 1/2 Millionen in den Etat eingestellt.

Der Staatssekretär Bernuth teilte mit, der französische Kongoleat weise eine Einnahme von 6 Millionen aus der Kolonie auf. Der Zuschuß des Mutterlandes betrage 1 1/4 Millionen. Außerdem habe Frankreich eine für den Kongo bisher nur teilweise begebene Anleihe von 21 Millionen Francs ausgeschrieben.

Staatssekretär v. Aiderlen-Wächter gab sodann eine Darstellung des Ganges der Verhandlungen. Zunächst habe Frankreich nur Grenzregulierungen für Kamerun angeboten. Deutschland habe aber Wert darauf gelegt, an den Kongo heranzukommen und bei künftigen Veränderungen in Zentralafrika mitzupredigen. Frankreich habe jetzt zugesichert, sich bei Verhandlungen über das hintere Kongoboden mit Deutschland zu verständigen. Deutschland habe erreicht, was erreicht werden konnte, ohne die Vorlage zu gefährden.

Dresden, 21. Nov. In der sächsischen zweiten Kammer fand heute eine Marokko-Interpellation statt. Die freisinnige Fraktion hatte einen Antrag eingebracht, ob und unter welchen Umständen die sächsische Regierung im Bundesratsauschuß für auswärtige Angelegenheiten an der Lösung der Marokko-Frage mitgearbeitet habe und ob sie geneigt sei, bei der Reichsregierung einen Antrag auf Herbeiführung eines verantwortlichen Reichsministeriums zu stellen. Der Minister Graf Bismarck teilte mit, daß die sächsische Regierung im Bundesratsauschuß mitge-

wirkt habe und daß er die Ueberzeugung gewonnen habe, daß die verantwortlichen Leiter des Reiches alles getan hätten, um eine möglichst günstige Lösung herbeizuführen.

Die Bodentage und das Marokko-Abkommen.

Berlin, 20. Nov. Der Vorstand des Bundes Deutscher Bodentage faßte in seiner letzten Sitzung nach einem Referat von Geh. Admiral-Rat Dr. Schrammer, ehem. Kaiserl. Kommissar des Kaiserlichen Gebietes, einstimmig folgende Entschließung:

Nach Art. V des deutsch-französischen Abkommens betr. die beiderseitigen Besitzungen in Aequatorialafrika tritt die deutsche Regierung in alle Vorteile, Rechte und Verbindlichkeiten der französischen Regierung ein, die sich hinsichtlich der unter deutscher Hoheit fallenden Konzeptionsgesellschaften ergeben.

Der Bund Deutscher Bodentage bedauert, daß mit der Uebernahme der französischen Ausbeutungsgesellschaften dem Reich finanzielle Lasten aufgebürdet werden, denen kein entsprechender Gewinn für das deutsche Volk zur Seite steht. Der Bund richtet daher an die Reichsregierung die ergebene Bitte, mit allen gesetzlichen Mitteln für eine Beseitigung und Milderung der Schäden einzutreten, die sich aus dem Bestehen dieser Gesellschaften für die Erschöpfung der Ackerbaukräfte des Gebietes und den rücksichtslosen Verbrauch der Arbeiterbevölkerung ergeben. Der Bund bittet ferner, in den von der vererblichen Konzeptionswirtschaft noch unberührten Teilen des Gebietes diejenigen Grundstücke der Landvergebung und der damit in inniger Beziehung stehenden Eingeborenenfrage anzunehmen, die im deutschen Kaiserreich zuerst erfolgt und seitdem auch von England für das Protektorat von Nord-Nigeria mit Erfolg durchgeführt worden sind.

Die Unruhen in China.

London, 20. Nov. Der Fesinger Vertreter der „Times“ telegraphiert, daß die Bewegung, die inszeniert wurde, um die freiwillige Verlegung des Hofes nach Jehol durchzuführen, immer mehr an Bedeutung und Einfluß gewinnt, sogar bei sehr hoch gestellten Persönlichkeiten. Es sei auch nicht ausgeschlossen, daß die neuzeitliche Erneuerung Hsi Biangs zum Tartaren general von Jehol mit einem solchen Plan in Verbindung stand. Er sei ein treu erprobter Anhänger des Kaiserhofes und begleitete im Jahre 1900 die vorige Kaiserin Witwe auf der Flucht nach Sianfu. Er ist außerdem ein Anhänger Yuan Shi Kais, er ist ein Mongole, war Vizekönig der Mandchurie und ist überall sehr angesehen.

Die Leute, die hinter diesem Plan stehen, meinen, daß der Regent, um die Würde des Throns aufrecht zu erhalten und Blutvergießen zu vermeiden, ein Edikt erlassen solle, in welchem er sagt, er sehe ein, daß die allgemeine Lage sich geändert habe, daß er feststellen wolle, was die Nation wünsche, und daß in der Zwischenzeit der Hof sich nach Jehol zurückziehen werde, um die Entscheidung der Nation abzuwarten. Dann würden der Kaiser, der Regent und die Prinzen sich in aller Stille auf das Land zurückziehen und von den Zivilisten leben, die man ihnen schon bewilligen werde, um die Würde des Hofes aufrecht zu erhalten.

Man meint, Yuan Shi Kai solle dem Regenten geradezu heraus erklären, er sei nicht in der Lage, die notwendige Sicherheit in der Hauptstadt zu garantieren, weil das Mikhaoren gegen die Mandchus zu weit gegangen sei, und der Thron solle nach Jehol gehen, um der Nation zu zeigen, daß es ihm wirklich mit einer Veränderung ernst sei.

London, 21. Nov. Die chinesischen Revolutionäre rufen von vier Richtungen aus gegen Nanjing vor. 15 Kanonenboote sind auf dem Wege nach Nanjing, um die Rebellen zu unterstützen. Am letzten Samstag stattete Yuan Shi Kai den Gesandten einen offiziellen Besuch ab, wobei mehrere diplomatische Vertreter dem Wunsch nach Aufhören des Untervergehens und ihrer Beurteilung der Grenz in Nanjing Ausdruck gaben.

Peking, 21. Nov. (Reuter.) Schwedische Missionäre, die gestern abend in Tientsin eingetroffen sind, berichten, daß in Sianfu die Schulvorsteherin, Frau Bedmann, und fünf Kinder von Ausländern, sowie ein in chinesischen Posten stehender Deutscher und viele chinesische Mädchen ermordet worden sind. Die Ausländer haben auf Anraten der Konsuln Tesungking verlassen.

Weiter wird dazu gemeldet, daß die Verbindung mit Sianfu unterbrochen sei. Tsingtau, die Hauptstadt von Schwangli, liege in Trümmern, aber die Mission sei wohlbehalten.

Peking, 21. Nov. (Reuter.) Die Gesandtschaften, die noch keine Maßnahmen getroffen haben, beraten jetzt über die Lage. Ohne ein starkes Expeditionskorps kann außerhalb des Bereichs der auf dem Yangtze liegenden Kanonenboote nichts getan werden. Die meisten Gesandtschaften rufen ihren Staatsanverwandten bereits vor 3 Wochen, sich aus dem Innern des Landes zurückzuziehen. Doch nur wenige leisteten der Mahnung Folge. Andere schickten ihre Frauen und Kinder fort.

Der türkisch-italienische Krieg.

Paris, 21. Nov. Der Minister des Aeußern de Selves erteilte den tunesischen Konsular- und Militärbehörden Instruktionen gegen den Transport von Waffen und Munition sowie Lebensmitteln über die tunesische Grenze nach Tripolis, da Frankreich entschlossen ist, strikte Neutralität zu wahren.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 18. November. A. Schlichthof. In der Zeit vom 13. Nov. bis 18. Nov. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1509 Stück Vieh und zwar: 224 Großvieh (56 Ochsen, 71 Amden, 72 Kühe, 25 Ferkel) 320 Kälber, 902 Schweine, 48 Hammel, 5 Ziegen, 0 Kleint., 2 Ferkel, 8 Pferde. 14394 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Beschau unterstellt. — B. Viehhof. Zum Markte wurden aufgetrieben: 50 Ochsen, 25 Bullen, 77 Kühe, 69 Ferkel, 218 Kälber, 00 Schafe, 0 Ziegen, 1453 Schweine. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 92—94 M., 2. Qual. 88—90 M., 3. Qual. 85—87 M., für Bullen 1. Qual. 82—84 M., 2. Qual. 78—80 M., 3. Qual. 74—78 M., für Ferkel 88—93 M., für Kühe 1. Qual. 68—74 M., 2. Qual. 60—65 M., 3. Qual. 54—60 M., für Kälber 1. Qual. 97—100 M., 2. Qual. 92—95 M., 3. Qual. 87—90 M., für Schweine 1. Qual. 63—65 M., 2. Qual. 60—62 M. Tendenz des Marktes: ziemlich lebhaft.

Briefkasten.

H. M. C. F.: 1. Es kann sich bei dem mitgeteilten Vorgang höchstens um eine Beleidigung handeln. 2. Es gibt keine Spezialvorschriften über die Zeit des Klavierpielens in Privatwohnungen. Das Spiel über die Zeit von 10 oder 11 Uhr abends kann sich je nach den Umständen als eine strafbare Ruhestörung darstellen. Auf jeden Fall hat der Vermieter für die Einhaltung der Hausordnung und die Ermöglichung der Nachtruhe zu sorgen.

„Henneberg-Seide“ von Mt. 110 an per Meter porto- und zollfrei in schwarz, weiß und farbig, für jeden Bedarf. Bedenken Sie Muster. G. Henneberg, Zürich

Das neue päpstliche Motuproprio.

Karlsruhe, 21. Nov. Vor einigen Tagen haben die „Münch. N. N.“ mitgeteilt, daß der Papst ein neues Motuproprio erlassen habe, das den Katholiken bei Strafe der Exkommunikation verbietet, Gesetze ohne vorherige Erlaubnis der Kirchenbehörde vor die weltlichen Gerichte zu ziehen.

Der Gedanke, daß der Papst von solchen Dingen wohl zuerst die katholischen Bischöfe und Priester, die es angeht, unterrichten würde, bevor er dem liberalen Zeitungsberichterstatter der „M. N. N.“ Mitteilung zuschickt, ist wohl in einem liberalen Reaktionsdenkorgan noch nicht aufgegangen.

Inzwischen ist die Unwissenheit von der offiziellsten Stelle des Vatikans, wie das liberale „Heidelb. Tagebl.“ aufmerksam macht, bestätigt worden, nämlich in den „Acta Apostolicae Sedis“, dem päpstlichen Amtsblatt. Dort wird das angeforderte Motuproprio „Quantum diligentia“ im Wortlaut veröffentlicht.

„In diesem Dokument wird daran erinnert, daß die Bulle Apostolicae Sedis alle diejenigen Personen mit Exkommunikation bestraft, die einen Priester zwingen, vor einem weltlichen Gericht zu erscheinen. Von verschiedenen Seiten wurden Zweifel erhoben, ob durch diese Bulle nur die öffentlichen Behörden oder auch Privatpersonen betroffen würden.

Die Unwissenheit der Mitteilung müßte jeden denkenden Menschen abhalten, solches einem anderen Menschen als von einem vernünftigen Menschen herrührend zum Glauben vorzuführen.“

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armekorps.

Torgans, Gen.-Lt. und Kommandeur der 39. Kav.-Brig., zum Inspektor der 4. Kan.-Znp., Grh. v. Krane, Oberst mit dem Range eines Brig.-Kommandeurs und Abteil.-Chef im Kriegsministerium, zum Kommandeur der 39. Kav.-Brig., v. Happe, Oberst beim Stabe des 6. Rhein.-Inf.-Regts. Nr. 68, zum Kommandeur des Inf.-Regts. Margraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.), Nr. 111, Bohlmann, Major und Bats.-Kommandeur im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw.-Bezirks II Mühlhausen i. G. ernannt. Praesfel, Major und Adjutant der 30. Div., als Bats.-Kommandeur in das 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112 versetzt. Grh. v. Wangenheim, Hauptm. und Battr.-Chef im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, zum Adjutanten der Insp. der Feldart. ernannt. Zum Komp.-Chef ernannt: der Hauptmann: Feilerich im 3. Ober-Elß.-Inf.-Regt. Nr. 172. Versetzt: der Lt.: v. Krenz im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, in das 3. Ober-Elß.-Inf.-Regt. Nr. 172. Zu Battr.-Chefs ernannt: die Hauptleute: Klapp im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, Grh. v. Kied im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, v. Kroßigt, Rittm. beim Stabe des Bad. Train-Bats. Nr. 14, zum Major, vorläufig ohne Patent befördert. Plema, Zugf. beim Art.-Depot in Kastatt, zum Art.-Depot in Mainz, Braun (Kar.), Zugf. bei der Art.-Verf. in Straßburg i. G., zum Art.-Depot in Kastatt — versetzt. Folgende Kaiserlich-Ottoman. Offiziere mit dem 1. Dezember 1911 als Rts. a. l. s. der Armee angestellt und zur Dienstleistung überwiesen: Mi Haidi, Hauptm., dem 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Cabit, Hauptm. dem 3. Inf.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern) Nr. 40; sie haben die Uniformen der betreffenden Truppenteile zu tragen. Zum Leutnant befördert: der Fähnrich Mühl im Bad. Infanterie-Regiment Nr. 14. Zum Fähnrich befördert die Unteroffiziere: Moll, Bauermann im 3. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Müller, im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Hellmann im 2. Ober-Elß.-Inf.-Regt. Nr. 171, Fock, Wenzl im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, Gschwandner, Volke im Bad. Inf.-Regt. Nr. 14, Schrader, Dahmen im Bad. Pioneer-Bat. Nr. 14.

Abchiedsbewilligungen.

Im aktiven Heere. In Genehmigung ihres Abchiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt: v. Gerlach, Oberst und Kommandeur des Inf.-Regts. Margraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, unter Verleihung des Charakters als Gen.-Major; der Abchied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform bewilligt dem Hauptmann Graf v. Spreiti im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, unter Verleihung des Charakters Major. Der Abchied mit der gesetzlichen Pension aus dem aktiven Heere bewilligt dem Lt. Vögler im 3. Ober-Elß.-Inf.-Regt. Nr. 172; zugleich bei den Offizieren der Landw.-Inf. 1. Aufgebots angefaßt. Der Abchied mit ihrer Pension bewilligt: Manger, Major z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Stodach, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 7. Rhein.-Inf.-Regts. Nr. 69. Auf sein Gesuch mit der Pension zur Disp. gestellt: den Major a. D. v. Wolfswyng-Biebau in Oppeln, zuletzt Kommandeur des Bad. Train-Bats. Nr. 14, unter Wegfall der Aussicht auf Anstellung im Zivilstand, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Drag.-Regts. König Friedr. III. (2. Sächs.) Nr. 8 an Stelle der ihm bei seiner Verabschiedung bewilligten Uniform jenes Bats. Zur Reserve beurlaubt der Fähnrich Krueger im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21. Wegen Dienstunbrauchbarkeit ausgeschieden der Fähnrich Förschner im Bad. Inf.-Regt. Nr. 14.

Im Sanitätskorps.

Zum Regt.-Arzt ernannt unter Beförderung zum Oberarzt den Stabs- und Bats.-Arzt Dr. Krüger des 3. Bats. 3. Ober-Elß.-Inf.-Regts. Nr. 172, bei dem 3. Unter-Elß.-Inf.-Regt. Nr. 138. Versetzt: den Stabsarzt an der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen Dr. Förster, Stabsarzt beim 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, mit dem 1. Dezember 1911 als Bats.-Arzt zum 2. Bat. Königin Elisabeth Garde-Gren.-Regts. Nr. 3.

Im Veterinärkorps.

Zum Oberstabsveterinär mit dem Range des charakt. Majors ernannt der Stabsveterinär Timm beim 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 20. Nov. Gegenüber einer von der Handwerkskammer Freiburg in der Tagespresse erschienenen Notiz, wonach der Vorstand der Handwerkskammer Freiburg, da mehrfach geltend gemacht worden sei, daß die Bauhandwerker größere Verluste durch Bauzinswandel erlitten haben, beschloffen habe, durch Erhebung bei der gewerblichen Organisation des Bauhandwerkes Material zur Begründung der Einführung des zweiten Teils des Gesetzes durch Sicherung der Bauforderungen zu sammeln, muß festgestellt werden, daß die Anregung vom deutschen Handwerks- und Gewerbetag ausgeht, der sämtliche deutsche Handwerkskammern ersucht hat, in den größeren Städten ihrer Bezirke festzustellen, welche Verluste die Bauhandwerker in den letzten 5 Jahren durch Bauzinswandel erlitten, und daß auch die übrigen badischen Handwerkskammern bezügliche Anfragen in ihren Dienstbezirken bereits veranlaßt haben, insbesondere

hat die Handwerkskammer Karlsruhe schon vor 2 Jahren eingehendes Material in der Stadt Karlsruhe gesammelt und dasselbe dem Ministerium des Innern unter Befürwortung des vom Bauhandwerk Karlsruhe ausgehenden Antrages auf Einführung des zweiten Teiles des Gesetzes zur Sicherung der Bauforderungen vorgelegt.

Bretten, 19. Nov. Der auf einer hohen Stufe der Leistungsfähigkeit stehende Gesangsverein Frohsinn, v. W., Bretten, hielt am Samstagabend in den Sälen der „Stadt Pforzheim“ sein 45. Stiftungsfest in Gestalt eines nach jeder Richtung wohl gelungenen Konzerts ab. Trotz der Erdbeben-Panik 2 Tage vorher im gleichen Saale, waren alle Plätze besetzt. Das Programm war ein auserlesenes und es waren Glanzleistungen, was der Chorleiter des Vereins, Herr Hauptlehrer Wihl. Nagel, mit seiner Sängerschaft, besonders mit dem Rangschor „Am Ammersee“ und der „Weinlese am Rhein“ von Wihl. Sturm bot. Herr Obermusikmeister Homatz aus Ettlingen, der Leiter des musikalischen Teils, hielt eine Blütenlese aus seinem Repertoire, wovon ganz besonders „Annie, Megapithisches Ständchen“ von Linde die dankbaren Zuhörer ergötzte. Was uns aber der Liebling des „Frohsinn“, das Ehrenmitglied des Vereins, Herr Groß, Kammergesänger Hans Wustard, geschenkt hat, war edelste Gesangskunst. Eine Stimme, die von selber singt, die wir zwar schon früher kennen lernten, die uns aber bei den gestrigen Darbietungen mit Orchesterbegleitung aufs Neue überraschte. Vollendete Technik, bester Ausdruck ohne jeglichen Affekt und die gewaltige Steigerungsfähigkeit der klangvollen Stimme ins Dramatische erweckten hinreichende Begeisterung für den Sänger von individueller feinfühligster Auffassung. Nach Schluß des Konzerts überreichte der eifrige Vorsitzende des Vereins, Herr Kaufmann G. Müller, Ehren-Urkunden an fünf zu Ehrenmitgliedern ernannte Herren und zwar in Herrn Ludwig Freund für 25 jährige aktive Tätigkeit und an 4 Mitbegründer des Vereins für 45 jährige treue Mitgliedschaft: Herrn Sägemerksbesitzer Alex. Ammann, Privatier Karl Ammann, Privatier Louis Gräter und Altrivier Friedrich Zieger.

Mannheim, 21. Nov. Wegen der Gestaltung des Mannheimer Hafenerverkehrs in Anbetracht der wachsenden Bedeutung der Ober-Rhein-Schiffahrt, die infolge des Fortgangs der Regulierarbeiten selbst in der gegenwärtig noch andauernden Periode schlechten Wasserstandes noch zum großen Teile aufrecht erhalten werden konnte, fand zwischen der Mannheimer Handelskammer und den zuständigen Staatsbehörden ein lebhafter Schriftwechsel statt. Dieser ergab, daß insbesondere vom Finanzministerium die Bedeutung in vollem Maße anerkannt wird, die dem Mannheimer Hafenerverkehr sowohl mit Rücksicht auf die Interessen der Stadt Mannheim als auch vom Standpunkte der Eisenbahnverwaltung zukommt. Die Eisenbahnverwaltung schenkt schon im eigenen Interesse allen Vorgesandenen, die geeignet sind, auf den Rheinumschlagverkehr Mannheims in irgend einer Weise einzuwirken, fortgesetzt die größte Beachtung und stellt Erörterungen an, ob und in welcher Weise etwaige nachteilige Verkehrsveränderungen vermieden werden können. Insbesondere wurden von der Generaldirektion Prüfungen darüber eingeleitet, wieweit eine Verbesserung der Mannheimer Umschlagseinrichtungen möglich und erwünscht ist.

Muggenturm (A. Kastatt), 20. Nov. Die neue Freianstalt, welche die badische Regierung zu errichten beabsichtigt, wird auf unsere Gemartung und in der Nähe unserer Gemeinde erbaut. Die Anstalt wird die größte nicht nur in Baden, sondern auch in ganz Deutschland werden. Es sollen in ihr 2400 Patienten Aufnahme finden können.

Offenburg, 20. Nov. In letzter Zeit wurde ein Vorfall in der hiesigen höheren Mädchenschule in der Öffentlichkeit erörtert, nach welchem ein Lehrer zwei Mädchen im Alter von 12 Jahren in höchst unangelegener Weise körperlich geißelt hat. Auf eine Anzeige an die vorgesetzte Behörde wurde eine Disziplinaruntersuchung gegen den betreffenden Lehrer eingeleitet und aufgrund derselben dessen Veretzung verfügt. Inzwischen wurde noch ein weiterer Fall festgestellt, was zur Folge hatte, daß der Lehrer seines Amtes vorläufig entbunden wurde.

Jöhseim (A. Lahr), 20. Nov. In dem Rieb und jedenfalls auch anderswo gibt es, wie die „Lahr. Ztg.“ schreibt, immer noch Leute, die an Hexen glauben. Während des Erdbebens lief eine Frau in das Nachbarhaus und rief ängstlich: „Kommt gleich, es ist eine Hexe auf unserer Wägen.“

St. Blasien, 20. Nov. Die Bürgererschaft von St. Blasien hatte sich gestern in einer gut besuchten Versammlung über die Frage ausgesprochen, ob die Stadt fortan durch einen Berufsbürgermeister verwaltet werden soll. Die Abstimmung verneinte das Bedürfnis nach einem Berufsbürgermeister. Von etwa 160 Anwesenden stimmten nur 55 für die Einsetzung eines Berufsbürgermeisters; 113 gaben ihre Stimme dahin ab, daß der bisherige Bürgermeister Wagner in seinem Amt wiederum bestätigt werden soll. Der Gemeinderat wird nun den Willen der Bürgererschaft zu respektieren haben.

Berammungen und Kongresse.

Karlsruhe, 21. Nov. Die am 18. ds. hier im Saale zum „Grünen Berg“ stattgehabene Berammung der unteren Post- u. Telegraphenbeamten, Bez.-Berein Karlsruhe, zu welcher die Ortsvereinsvorsitzenden von 16 Ortsvereinen und die Kollegen von Karlsruhe und Umgebung in einer Mitgliederzahl von 1550 Kollegen vertreten waren, stellte nach reiflicher und überlegter Aussprache der Vereinsvorsitzende fest, daß die letzte Gehaltsrevision und Veränderungen des Wohnungsgeldzuschusses, in der vorwiegend anhaltenden Lebensmittelpreuerung, ihnen keine wesentliche Verbesserung gebracht haben, da Teuerungs- und Stellenzulagen in Wegfall gekommen sind. Die unteren Beamten des Bezirksvereins Karlsruhe sprechen einmütig den Wunsch aus, der Verband möge bei der Regierung und allen gesetzlichen Körperschaften dahin wirken, daß den unteren Beamten baldig eine Kostzuschulde bewilligt werde, die ihnen über die drückende Notlage hinweg hilft. Gleichzeitig bittet die Berammung, auf eine Besoldungsrevision und Veränderungen des Wohnungsgeldzuschusses im Sinne der unteren Beamten, wie das schon wiederholt zum Ausdruck gebracht wurde, hinzuwirken.

Gernsbach, 20. Nov. Der Wargtaljägerbund hielt gestern hier seine Hauptversammlung ab. Dem Bunde gehören gegenwärtig 17 Vereine an. Hauptgegenstand der Beratung bildete das Preiswettbewerb, welches in Gernsbach abgehalten werden soll.

Kleinlautenbach (A. Sickingen), 20. Nov. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Schmidt-Oberförsingen versammelten sich hier die Bürgermeister des Bezirks Sickingen zur Besprechung kommunaler Fragen. Sehr eingehend wurde über den Verband badischer Land- und kleiner Stadtgemeinden diskutiert, namentlich über dessen Projekt der Errichtung einer Gemeindefahrnisversicherung. Die erörterten Fragen sollen dann in den Gemeinden des näheren besprochen und eventuell der Beitritt beschloffen werden.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 21. Nov. Der Verein deutscher Zeitungsverleger erläßt folgende Bekanntmachung: In den deutschen Buch- und Zeitungsverlagen tritt mit dem 1. Januar 1912 ein zwischen den Prinzipalen und den Gehilfen des Buchdruckgewerbes vereinbarter neuer Lohnvertrag in Kraft, der eine direkte und indirekte Erhöhung der Gehaltssumme um 12—15 Prozent u. S. vorstelt. Die durch diese Lohn-erhöhung eintretende Verteuerung der Produktionskosten belastet namentlich auch die Zeitungs- und Zeitschriftenverleger; sie trifft überdies mit der fortgesetzten Steigerung der aller übrigen Kosten zusammen, welche für die Herstellung der Zeitungen und Zeitschriften in Betracht kommen. Für die Verleger ergibt sich hieraus die unbedingte Notwendigkeit, hierfür einen Ausgleich zu schaffen; die große Mehrzahl derselben ist sonach leider gezwungen, mit dem 1. Januar 1912 eine entsprechende Erhöhung der Abonnements- und Inseratenpreise einzutreten zu lassen. Indem wir den geehrten Abonnenten und Inserenten der deutschen Zeitungen und Zeitschriften hieron Kenntnis geben, richten wir an sie die Bitte, in den eintretenden Erhöhun-

gen, die jeder Verleger in den Grenzen des unumgänglichen Notwendigen halten wird, einen nicht zu vermeidenden Preisausgleich erwidern zu wollen und die für den einzelnen wohl nicht so sehr ins Gewicht fallende Mehrbelastung mit tragen zu helfen.

Mannheim, 20. Nov. Die Pfälzischen Maschinenwerke, die seit über einem Jahr ihr Hauptgeschäft im Industriehafen haben, stillten den Betrieb ihres früheren Wertes in Schifferstadt am Samstag ein. Die dort beschäftigt gemessenen Arbeiter werden so gut wie möglich im hiesigen Betrieb untergebracht werden.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (vom 21. November), and various financial data points including exchange rates and interest rates.

Table with columns for location (London, etc.), date (vom 21. November), and various financial data points including exchange rates and interest rates.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog.

Ueber dem Ostseegebiet liegt noch wie am Vortag eine tiefe Depression, die in weitem Umkreise trübes und meist regnerisches Wetter hervorruft. Hoher Druck befindet sich noch im hohen Nordwesten, so wie im Süden. Vor der französischen Westküste ist eine neue Depression erschienen. Eine wesentlich günstigere Gestaltung der Luftdruckverteilung ist vorerst nicht zu erwarten; es trifft deshalb Fortdauer des herrschenden Witterungscharakters in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for month (November), time (20. Nachts 9-11, 21. Morgs. 7-11, 21. Mitt. 2-11), and weather observations (Barometer, Thermometer, etc.).

Höchste Temperatur am 20. November, 7.8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6.4. Niederschlagsmenge, gemessen am 21. November, 7.26 Uhr früh: 5.1 mm.

Weiternachrichten aus dem Süden vom 21. November, früh: Lugano wolkig 3 Grad, Biarritz wolkig 16 Grad, Sizilien halb bedeckt 8 Grad, Triest wolkenlos 10 Grad, Florenz bedeckt 11 Grad, Rom bedeckt 13 Grad, Cagliari wolkenlos 13 Grad.

SULIMA Cigaretten

Advertisement for Sulima Cigarettes, featuring the brand name 'ESPRIT' and the slogan 'Lieblingsmarke der feinen Welt. 5 Pf. p. Stück'.

Biojon ist das beste und billigste Stärkungsmittel für alle, die schwach sind und Kraft bedürfen. Enthält in Apotheken, Drogerien usw. das Patent ca. 1/2 Liter 3.24. 6478a

Advertisement for 'Was koche ich morgen?' featuring Columbus-Eiernudeln and Prinzess-Maccaroni, with a guarantee of quality and a list of manufacturers.

Schulhaus-Besichtigungen.

Karlsruhe, 21. Nov. Heute nachmittag 3 Uhr fand durch die Mitglieder des Bürgerausschusses und der städtischen Kommissionen die Besichtigung des neu erbauten Schulhauses der Höheren Mädchenschule mit Gymnasial-Abteilung (Lehrerschule), Sofienstraße, und daran anschließend des neuen Doppelschulhauses, Ecke Südens- und Boeckstraße, statt. Zu der Besichtigung, bei der Oberbürgermeister Siegrist die Führung übernommen hatte, waren noch die Vorstände der einzelnen Schulen, der Landeskommissionär und die Oberlehrer der städtischen Schulen geladen. Die geladenen Herren sprachen sich alle sehr anerkennend über die praktische Ausführung der beiden Schulen aus. Wir lassen hier eine Beschreibung der beiden neu erbauten Anlagen folgen:

Neubau Höhere Mädchenschule II.

Das Schulhaus, Ecke der Sofien- und Gabelsbergerstraße, bildet in seiner Hauptmasse den südlichen Abschluß des Gutenbergplatzes, während der kürzere Flügelbau und die Turnhalle längs der Gabelsbergerstraße liegen. Die Lehrräume sind zweckmäßig nach dem Hofe zu gelegt und so dem Geräusch der frequenten Straßen entrückt. Dadurch ergibt sich die Mehrzahl der Lehrräume Südlage, der andere Teil Westlage.

Die Haupteingänge liegen am Gutenbergplatz, an der Kreuzung der zwei Gebäudeflügel. Von einem geräumigen Vorplatz mit Ausgang nach dem Hofe gelangt man auf die Haupttreppe und in die Korridore der beiden Flügel. Außer der Haupttreppe vermittelt noch eine Nebentreppe mit Ausgängen nach dem Gutenbergplatz und dem Schulhofe den Verkehr. In der Gabelsbergerstraße ist die Einfahrt zum Schulhof gelegen.

Die einzelnen Stockwerke umfassen die nachbenannten Räume. Das Kellergeschoss enthält den Kesselraum für die Niederdruckdampfheizung mit 3 Kesseln von zusammen 90 qm Heizfläche, den Kesselraum, 4 Heizkammern zur Frischluftwärmerzeugung, eine Verkleidung für den Heizer, einen vom Hofe durch eine Rampe zugänglichen Fahrradraum und Räume für die Turnspielgeräte. Im Erdgeschoss liegen ein Aufsenkassensaal für auswärtige Schüler, das Dienerrzimmer, 6 Lehrsäle, ein Lehrerzimmer, ein chem. Laboratorium mit Nebenraum. Im 1. Obergeschoss befinden sich 3 Lehrsäle, je ein Saal für naturgeschichtliche Sammlungen, naturgeschichtliche Arbeiten, Geschichte und Geographie, je eine Lehrer- und Schülerbibliothek, das Konferenzzimmer mit Garderoberraum, ein Sprechzimmer für die Eltern und das Direktionszimmer. Im 2. Obergeschoss sind 5 Lehrsäle untergebracht, ferner der Handarbeitsaal mit Nebenraum, ein physikalisches Kabinett bestehend aus Lehrsaal mit anstehenden Stühlen, Vorbereitungsraum und Apparatraum, sowie ein Lehrerzimmer. Die Einrichtungen für den physikalischen, chemischen und naturgeschichtlichen Unterricht sind musterhaft und überaus reichhaltig. Das 3. Obergeschoss enthält 6 Lehrsäle, den Zeichenaal mit Nebenräumen, den Singaal, je ein Zimmer für Lehrer- und Lehrerinnen. In jedem Stockwerk sind 2 sechsstufige Abortanlagen mit zugehörigem Waschräum für die Schülerinnen und je 2 Klojette für das Lehrpersonal vorhanden.

Der vierstöckige Bau erscheint gegen die Straßen nur dreistöckig, weil das 3. Obergeschoss nach außen durch ein steiles schiefergedecktes Mansarddach begrenzt wird. Die Architektur zeigt in freier Verwendung Motive des bürgerlichen Barock. Die Straßenseiten sind in Werksteinen aus den Bräunern in Sulzbach ausgeführt, bei den Hofseiten nur die umrahmenden Architekturtteile, während die dazwischen liegenden Flächen aus hammerrotem Schichtenmauerwerk bestehen. Die Dächer sind als Mansarddächer zwischen Eisenträgern ausgeführt. In den Laboratorien, Vorplätzen, Gängen des Erdgeschosses und Aborten ist der Boden mit Plättchen belegt, in den Lehrsälen und übrigen Räumen mit Linoleum.

Die künstliche Beleuchtung erfolgt durch elektrisches Licht, die Beheizung durch Niederdruckdampf in Verbindung mit einer Lüftungsanlage.

In den Flügeln der Gabelsbergerstraße ist die Turnhalle mit Barplatz und Garderobe unmittelbar angebaut. Durch die Hofeinfahrt steht sie in direkter Verbindung mit dem Hauptgebäude. Außerdem hat die Turnhalle noch einen direkten Ausgang nach dem Spielhofe erhalten. Im Hofe, anschließend an die Turnhalle liegt eine kleine 1 1/2 stöckige Dienstwohnung für den Schuldiener.

Die Ausstattung des Schulhauses macht bei aller Einfachheit durch die gediegene Ausführung und satte Farbgebung einen vornehmen Eindruck. Als Baustoffe waren einschließlich der inneren Ausstattung 578 000 Mark veranschlagt und bewilligt. Die Bauabrechnung ergibt einen geringeren Aufwand.

Die Anlage wurde vom städtischen Hochbauamt nach dem Entwürfe des Stadtbaurats Strieder unter Leitung des Stadtbaurats Weisgel ausgeführt.

Das neue Volksschulhaus in der Südensstraße.

Das Gebäude ist als Doppelschule für Knaben und Mädchen in zwei sich vollständig gleichenden Flügelbauten erstellt, welche mit den beiden an der Ostseite des Grundstücks erbauten Turnhallen einen rechteckigen Spielplatz von etwa 5100 Quadratmeter umschließen.

Der nördlich an der Südensstraße gelegene Bau ist für die Knabenabteilung, der südliche für die Mädchenabteilung bestimmt. Die Grundrissteilung ist so getroffen, daß die Lehrsäle Licht und Luft vom Spielhof aus erhalten und demnach von dem Straßengeräusch künstlich abgerückt sind, während die Gänge und Treppenhäuser, sowie einige nicht zu Lehrzwecken bestimmte Räume nach den Straßen zu liegen. Die beiden Schulabteilungen sind vierstöckig gebaut und für die Aufnahme von etwa 2000 Kindern berechnet. In den Räumen sind vorhanden in der Knabenabteilung 26 Lehrsäle, ein Oberlehrerzimmer, 4 Lehrerzimmer, ein Konferenzzimmer zugleich Bibliothek, ein Zeichenaal mit Vorlagenzimmer, ein großer Handfertigkeitsaal mit Lehrerzimmer und Materialraum, ein Singaal und ein Dienerrzimmer. Die Mädchenabteilung enthält die gleichen Räume, nur tritt hier an Stelle des Handfertigkeitsaales der Handarbeitsaal. Außerdem ist im Kellergeschoss auf der Knabenabteilung ein Schülerbad und auf der Mädchenabteilung eine Schulküche mit den erforderlichen Nebenräumen, sowie ein Brausebad für die Schülerinnen untergebracht. Die 3 Meter breiten Gänge sind für die Kleiderablage eingerichtet.

An die Ostseite der Gebäudeflügel wurden die Abortanlagen, welche sich gleichmäßig auf die einzelnen Stockwerke verteilen, angeordnet.

Die 24 x 12 Meter großen Turnhallen sind mit den Schulgebäuden durch geschlossene Gänge verbunden. An der Nord- bzw.

Südseite der Turnhallen sind die beiden Dienerrwohnungen angebaut. Jede Wohnung hat einen besonderen Eingang von der Straße aus und besteht aus drei Zimmern, Wohnküche und Küche.

Das Äußere der städtischen Bauanlage wurde in einfacher architektonischer Form gehalten. Die Fassaden sind durchweg in Sandstein ausgeführt. Der Sockel aus rotem Maulbronner, die Fenster- und Türumrahmungen, sowie die Verkleidungen der Mauerflächen aus gelbem Mühlbacher Material. Sämtliche Dachflächen der Schulgebäude und Dienerrwohnungen sind mit Schiefer gedeckt. Die Turnhallendächer haben Pappeindeckung erhalten.

Die innere Ausstattung ist gleichfalls einfach, aber zweckmäßig gehalten. Durch den in verschiedenen Farben wechselnden Lasurenanstrich der Holzwerkzeuge wurde eine schöne Wirkung erzielt. Zwei massive Treppen aus Pfingstaler Sandstein vermitteln in jeder Abteilung den Verkehr zwischen den einzelnen Stockwerken. Die Zwischendecken sind als Hohlbalkendecken „System Siegmart“ zwischen Eisenträgern konstruiert. In den Gängen, Vorplätzen und Aborten wurden die Fußböden mit grauen genarnten Steinplatten belegt. Alle übrigen Räume haben Linoleumbelag auf Gipsstrich erhalten.

Die Heizung der Schulgebäude und Turnhallen erfolgt durch Niederdruckdampf in Verbindung mit einer Lüftungsanlage. Für die künstliche Beleuchtung ist elektrisches Licht eingerichtet.

Der Bau wurde vom städtischen Hochbauamt unter Leitung des Stadtbaurats Strieder ausgeführt. Die Kosten betragen einschließlich der gesamten inneren Einrichtung, der Wege und Einfriedigung 980 000 Mark.

Wesen und Ziele des Hanjabundes.

Karlsruhe, 21. Nov. Die Anhäufung verschiedener Veranstaltungen gerade auf den gelirigen Abend mag wohl die Ursache gewesen sein, daß sich zu dem Vortrage des Direktors des Hanjabundes, Herrn Bürgermeister a. D. Knobloch, der im „Friedrichshof“ über „Wesen und Ziele des Hanjabundes“ sprach, eine so kleine Zuhörerschaft eingefunden hatte. Der stellvertretende Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe des Bundes, Herr Kommerzienrat Homburger, gab dieser Meinung auch Ausdruck und erteilte nach kurzer Begrüßungsansprache das Wort dem Redner des Abends, Herrn Bürgermeister a. D. Knobloch.

Der Vortragende entrollte in fast zweistündigen Ausführungen das Programm des Hanjabundes. Seine Darlegungen waren von einem gesunden Optimismus getragen und machten sichtlich starken Eindruck auf die aufmerksame Versammlung. Der Redner wandte sich zunächst gegen die Vorurteile, die noch hier und da gegen die junge, aber schon mächtig entwickelte Organisation geltend gemacht werden. Der Hanjabund sei keine Geburt des Augenblicks und keine Erfindung einer augenblicklichen Bestimmung und werde deshalb auch nicht, wie die Gegner hoffen, ebenso schnell wieder verschwinden, wie er in einer Stunde der Begeisterung entstanden sei. Wer die Entstehung des Hanjabundes verfolgen wolle, müsse die historischen Vorgänge der letzten vier Jahrhunderte genau verfolgen. Unser heutiges wirtschaftliches Leben habe sich nach einer bestimmten Richtung hin verschoben, ohne daß damit aber die staatlichen Einrichtungen Schritt gehalten hätten. Die Gestaltung der Gesetzgebung und der Verwaltung sei heute noch in Verhältnissen, wie sie vor Jahrhunderten einmal in Deutschland vorhanden waren; keinesfalls seien sie aber den heutigen Verhältnissen angepaßt. Der Verwaltungskörper betrachte sich heute noch als Selbstzweck und könne, solange er diese Auffassung beibehält, niemals im entferntesten den jetzigen berechtigten Wünschen und Ansprüchen des deutschen Bürgertums Rechnung tragen. Hierfür konnte der Redner aus der Praxis zahlreiche Beispiele anführen, von denen die ungerechte Vertretung des Bürgertums im Reichstag, besonders nach den sozialen und beruflichen Ständen der Bevölkerung gemessen, wohl das markanteste war. Der bürokratische Geist, wie er noch heute in den Gesetzen und dem Verwaltungswesen sich äußert, müsse unbedingt durch einen frischen lautmännlichen, mittelstandsfreundlichen Geist abgelöst werden. Um dies herbeiführen zu können, müsse das Bürgertum zur Beteiligung am wirtschaftlichen Leben erzoogen werden.

Der Redner wandte sich sodann ausdrücklich gegen die Annahme, daß der Hanjabund ein politischer Verein sei. Der Hanjabund treibe keine Parteipolitik, denn er lege sich aus Angehörigen aller bürgerlichen Parteien zusammen; deshalb gingen seine Mitglieder auch nicht in bestimmte politische Parteien hinein oder treiben sie aus ihnen heraus. In den Wahlen beteilige er sich insofern, als er seine Kräfte dafür einsehe, Männer in die Parlamente hineinzubekommen, die für eine offene ausdrückliche Vertretung der Mittelstandsinteressen Gewähr bieten. Denn nur bei einer der heutigen Verhältnissen angepaßten Volksvertretung sei eine durchgreifende Reformierung der Gesetzgebung und -Verwaltung sowie der Behebung der Verwaltungskörper möglich. Nachdem der Redner noch auf einige einzelne programmatische Punkte des Hanjabundes, so seine Stellung zur Angelegenheiten usw., eingegangen war, schloß er, nachdem er eine Wiederholung seines Vortrages zu einer günstigeren Zeit in Aussicht gestellt hatte, seinen Vortrag mit der Versicherung, daß jeder, der sich im Hanjabund aktiv am wirtschaftspolitischen Leben beteilige, der deutschen Nation den größten Dienst erweise.

Der stellvertretende Vorsitzende stattete dem Redner für seine überaus belehrenden und anschauungsreichen Darlegungen den Dank der Versammlung ab und gab ebenfalls dem Wunsch nach einer Wiederholung des Vortrages in einer Mittelstandsversammlung Ausdruck. An den Vortrag schloß sich eine angeregte Aussprache, an der sich außer dem Direktor des Hanjabundes die Herren Braun und Klempnermeister Riby beteiligten; letzterer berichtete kurz über den Verlauf des Mittelstandstages in Berlin, der auf ihn einen schönen, hoffnungsberechtigten Eindruck gemacht habe.

Deutschnationale Handlungsgehilfen-Bewegung und Partei-Politik.

Karlsruhe, 21. Nov. Die Ortsgruppe Karlsruhe der Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Bewegung hatte am gestern abend in den Saal 3 der Brunerei Schrepp eine öffentliche Versammlung einberufen, in der mit Rücksicht auf die kommenden Reichstagswahlen das interessante Thema: „Deutschnationale Handlungsgehilfen-Bewegung und Partei-Politik“ behandelt wurde. Das Thema einerseits und die Person des angehenden Redners, des Verbandsvorsitzers Herrn Behlig-Hamburg andererseits, hatte zur Folge, daß der Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Die Anwesenden sollten

seit herabgebeten Verdauungsorgane die erhöhte Speisefuhr nicht ausnutzen können, sondern eher als Belastung empfinden. Deshalb ist für eine Neukräftigung des Körpers die Wiederherstellung der normalen Arbeitsfähigkeit des Verdauungsapparates Voraussetzung. In solchen Fällen ist der Gebrauch eines geeigneten Nahrungsmittels, das den Verdauungsapparat nicht überlastet, sondern ihm durch Appetitregung sowie gründlichere Verwertung der sonst ausgeführten Speisen eine schnelle Wiederkräftigung ermöglicht, sehr empfehlenswert.

Ein Präparat, das den vorerwähnten Ansprüchen genügt und außerdem einen besonders günstigen Einfluß auf die Erkrankung der Verdauungsorgane ausübt, ist die Guajacose.

Durch ihre zweckmäßige Zusammensetzung vereint sie die appetitregenden, kräftigenden Eigenschaften der alkaloischen Somaose mit den antiseptischen, heilenden des Guajacols, das hier in seiner zuträglichsten Form, nämlich als guajacolsulfosaures Kalzium (ca. 7%) geboten wird.

Obwohl die Guajacose natürlich auch in vorgeschrittenen Fällen oft erfolgreiche Anwendung findet, sind erklärlicherweise die Resultate am günstigsten, wenn sie sofort bei Beginn der Erkrankung gebraucht wird.

Es ist deshalb ratsam, gleich die ersten Krankheitserscheinungen (z. B. Bräuneln, allgemeine Mattigkeit, Anzeichen beginnenden Fiebers

aber eine kleine Enttäuschung erleben. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Karlsruhe, Herr B. Schröder, begrüßte die Erschienenen und gab bekannt, daß Herr Behlig leider im letzten Augenblick abgereist müßte, da ihn wichtige Geschäfte in Berlin festhalten. Er habe mit seiner Vertretung das Verwaltungsratsmitglied Elberding-Hamburg betraut. Herr Schröder erteilte nunmehr Herr Elberding das Wort zu obengenanntem Thema. Redner führte etwa folgendes aus:

Gründe mancherlei sind es, die den Verband veranlaßt haben, das Thema „Deutschnationale Handlungsgehilfen-Bewegung und Partei-Politik“ zu wählen. Einmal der Umstand, daß man dem Verband zum Vorwurf macht, er sei im Gegensatz zu seinen Sitzungen parteipolitisch nicht neutral, sondern er lege in einem bestimmten Fahrwasser, ferner das Verhalten der übrigen kaufmännischen Organisationen und schließlich der Umstand, da in der allerneuesten Zeit die Reichstagswahlen stattfinden, sich klar darüber zu werden, wie sich die Ortsgruppen der Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Bewegung bei den Reichstagswahlen verhalten haben. Man kann wohl allgemein sagen, daß politische Betätigung erst durch den Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Bewegung in die Handlungsbewegung hineingetragen worden ist. Wenn man uns gerade in der gegenwärtigen Zeit aber zum Vorwurf macht, nicht nur politisch, sondern daß innerhalb des Verbandes parteipolitische Bestrebungen vorhanden sein sollen, so geben wir zu, daß ganz zu Anfang parteipolitische Tendenzen und Strömungen in der Deutschnationalen Handlungsgehilfenbewegung bestanden haben. Es ist notwendig, hier kurz auf die Entstehungsgeschichte des Verbandes einzugehen.

In den 90er Jahren scharte der deutsch-sozial Abgeordnete Raab in Hamburg einige Handlungsgehilfen um sich, um dem darniederliegenden Stand aufzuhelfen und den Bemühungen der Sozialdemokratie, die sich damals anstrebte, den Stand für sich zu gewinnen, mit aller Kraft entgegenzutreten. So entstand in Hamburg ein kleiner lokaler Verein. Die Männer, die sich damals zusammengeschlossen hatten, standen parteipolitisch ausnahmslos auf dem gleichen Boden wie ihr Führer Herr Raab. Diese Dinge änderten sich sehr bald und mußten sich auch ändern. Man hatte sehr bald erkannt, daß man andere Wege gehen müsse, wie sie die übrigen kaufmännischen Verbände eingeschlagen hatten. Die Bewegung verlor bald ihre lokale Bedeutung. Es entstanden Ortsgruppen, die Mitgliederzahl wuchs und damit war aus dem kleinen Hamburger Lokalverein die Deutschnationale Handlungsgehilfenbewegung entstanden.

Man hatte bald erkannt, daß die zunächstliegenden Aufgaben auf dem Felde der Sozialpolitik liegen und daß man sich in erster Linie mit Standesfragen beschäftigen müsse. Ferner war man sich klar, daß wenn man Standesarbeit treiben wollte, man den politischen Parteien gegenüber Neutralität bewahren und sich von diesen frei machen müsse. Diese Auffassung drang auch bald überall durch.

Redner widerlegte nun in sachlicher, überzeugender Weise die Vorwürfe der Gegner, der Verband treibe Parteipolitik und fuhr dann fort: Der Kampf dreht sich zur Zeit um die Frage, ob die Standesorganisationen zur derzeitigen Wirtschaftspolitik Stellung nehmen sollen. Kann nun der Verband in seiner Stellungnahme zu der Sozialpolitik zu einer alle Mitglieder des Verbandes befriedigenden Ansicht kommen? Wir halten es für vollkommen ausgeschlossen, daß dies der Fall ist. Wir meinen, es ist vollkommen unbedenklich mit Rücksicht auf die Stellung der einzelnen Mitglieder des Verbandes zu einer einheitlichen Auffassung innerhalb einer Organisation zu kommen. Der Verband hat es deshalb auch abgelehnt, sich in den wirtschaftspolitischen Kampf einzumischen. Der Verband hat diese Frage im Juni d. Js. auf seiner Tagung in Breslau erneut geprüft und hat es in einem Erlaß wiederum abgelehnt, Stellung irgend welcher Art in parteipolitischen Angelegenheiten zu nehmen.

Damit ist uns auch der Weg bei den bevorstehenden Reichstagswahlen vorgezeichnet. Wir weisen hier darauf hin, weil die Möglichkeit vorhanden ist, daß man an die einzelnen Ortsgruppen des Verbandes bei den kommenden Wahlen herantritt, für eine Kandidatur Stellung zu nehmen. Wir lehnen dies aber grundsätzlich ab. Andererseits werden in dem Breslauer Erlaß die Mitglieder des Verbandes auf ihre hohe staatsbürgerliche Pflicht hingewiesen, die außerhalb des Verbandes ausgeübt werden müsse. Der Verband wünscht, daß die Gleichgültigkeit gegenüber parteipolitischen Fragen außerhalb des Verbandes aufhöre. Es muß selbstverständlich dem Einzelnen überlassen werden, in welchem parteipolitischen Lager er sich betätigen will. Der Verband wünscht die erhöhte Anteilnahme seiner Mitglieder an politischen Fragen sowie der Eintritt in politische Organisationen. In diesem Sinne sollen sich die Berufsgenossen bei den kommenden Reichstagswahlen betätigen, zum Wohle des deutschen Volkes, zum Wohle des Vaterlandes.

Lebhafter, lang anhaltender Beifall folgte den Ausführungen des Redners, dem Herr Schröder den Dank der Versammlung aussprach. An der sich anschließenden freien Aussprache beteiligten sich die Herren Friedrich, Professor Rob. Helbing, Gewerkschaftssekretär Kott, Prokurist Herrn. Helbing, Sorge, W. Hoppe und Reinheimer-Kraatz, die sich alle grundräßig mit den Ausführungen des Referenten einverstanden erklärten. Nach dem Schlußwort des Herrn Elberding konnte Herr Schröder gegen 1/4 Uhr die Versammlung mit Worten der Befriedigung über den guten Verlauf schließen.

Vom Wintersport.

Ih Trüben, 20. Nov. Der Bau der hiesigen Solsleighbahn, an dem etwa 50 Arbeiter beschäftigt sind, macht bedeutende Fortschritte und es ist zu erwarten, daß in etwa 3 Wochen die Arbeiten fertig gestellt sind. Die festige Beschaffenheit des Geländes bietet vielerlei Schwierigkeiten, die mit großer Mühe aus dem Weg geräumt werden. Gegenwärtig wird mit dem Regen der Wasserleitung begonnen, die zum Zwecke hat, die ganze Bahn, insbesondere die teilweise bis zu 5 Meter überhöhten Kurven überziehen zu können.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, 22. Norddeutscher Lloyd. „Angekommen am Sonntag: „Aachen“ in Rio de Janeiro; am Montag: „Greifswald“ in Spdnen, „Rom“ in Schanghai, „Schleswig“ in Marseille, „Breslau“ in Baltimore. Abfertigt am Montag: „Scharnhorst“ Dover, „Gotha“ Wlissingen. Abgegangen am Samstag: „Hannover“ von Galveston, „Main“ von Santos, „Crefeld“ von Pernambuco; am Montag: „Wesfalen“ von Port-Said, „König Albert“ von Boulogne, „Prinz Sigismund“ von Brisbane, „Frankfurt“ von Vigo, „Kronprinzessin Cecilie“ von Cherbourg.

zu beachten. Gerade dann trägt die zweckmäßige Anwendung der Guajacose unter Inanspruchnahme des Arztes, den man nicht nur in vorgeschrittenen Fällen, sondern stets befragen soll, die besten Früchte.

Ganz abzuraten ist von der Umgehung des Arztes und Selbstbehandlung mit Mitteln, die oft in übertriebenen Lobpreisungen angeführt, aber wissenschaftlich und praktisch wertlos sind.

Im Gegensatz zu diesen erfährt sich die Guajacose auf Grund ihrer zweckmäßigen Zusammensetzung und ihrer Erfolge einer steigenden Wertschätzung in Arztkreisen.

Die Wirkung der Guajacose äußert sich meist in lebhafter Appetitsteigerung, besserer Ernährung und Kräftigung des gesamten Körpers, Muskelanstieg, Genießenszunahme, dann aber auch in Einschränkung von Süßen, Auswurf und Verringerung der sonstigen Symptome von Erkrankungen der Verdauungsorgane.

Die Guajacose hat einen angenehmen medizinischen Geschmack. Wer nicht vorzieht, sie pur einzunehmen, gebraucht sie am besten in Milch, Satao oder einfach mit kaltem Wasser verdünnt, indem man einem Teelöffel Guajacose 1-2 Teelöffel Wasser hinzufügt.

Das Präparat wird in Flaschen zu 3 A von allen Apotheken vorrätig gehalten bzw. prompt beschafft. Man achte genau auf der richtigen Namen und die Originalpackung.

Vorbeugung gegen Influenza und sogenannte Erkältungskrankheiten.

Es wird allgemein beobachtet, daß besonders die Influenza von Jahr zu Jahr an Bedeutung zunimmt und daß sie nicht nur häufiger, sondern auch gefährlicher wird. Vor allem dann, wenn durch Nichtbeachtung der ersten Krankheitserscheinungen bzw. zu späte Konsultation des Arztes die Ausbreitung der Erkrankung auf die Atmungsorgane (Bronchien, Lungen usw.) erfolgt.

Sehr bedauerlich werden diese Nachkrankheiten durch den mit der Influenza einhergehenden allgemeinen Kräfteverfall. Merkmale wie: Appetitlosigkeit, Gefühl der Wärme, Hebelkeit deuten auf die Ursache dieses Schwächezustandes, auf die ungenügende Funktion des Verdauungsapparates hin.

Daß eine Erhöhung der Nahrungszufuhr keine Neukräftigung bringt, solange die Verdauungsorgane nicht normal arbeiten, ist einleuchtend.

Wenn man nun den Kräftezustand durch reichliche Ernährung heben will, so scheitert das oft daran, daß die in ihrer Leistungsfähig-

„Die Böhmen“ kommen Samstag!

Karlsruher Liederkranz
1841.

Am kommenden Samstag, den 25. Nov. d. Js.
nach dem Jubiläums-Konzert

Fest-Bankett

im kleinen Saal der Festhalle.

Die verehrlichen **aktiven** und **passiven** Herren Mitglieder werden hierzu mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung geziemendst eingeladen.

Der Vorstand.

Ebenso wird am Sonntag, den 26. ds. Ms., von 11 bis 1 1/2 Uhr im Vereinslokale um zahlreiche **Führschoppen-Beteiligung** seitens der aktiven und passiven Herren Mitglieder gebeten. 18156

Berein für evangel. Kirchenmusik.

Kirchen-Konzert

Sonntag (Buß- u. Betttag), den 26. November 1911
in der
evangel. Stadtkirche
unter gütiger Mitwirkung
der Konzertfängerin Frau Käthe Fischer (Mezzo-Sopran) aus Düsseldorf, von Fräulein Paula Imle von hier (Violine) und des Herrn Karl Rinderknecht von hier (Orgel).
Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor Max Thiede.

Anfang 4 Uhr nachmittags. Ende 1/2 6 Uhr.
Kirchenöffnung 1/4 4 Uhr.

Die Mitglieder- und Beisitzerkarten zum Besuch des Konzerts. Weitere Eintrittskarten sind im Vorverkauf erhältlich und zwar nummerierte Plätze zu 2 Mk. nur in den Formstückenhandlungen von H. Doret und Hugo R. u. n. g. und Karten zu 1 Mk. ebenfalls sowie in der Buchhandlung von M. H. K. & W. S. (Kaiserstraße, Seminarstr. u. am Mühlburger Tor) u. bei Kirchendiener Schweizer.
Am Sonntagabend von 1/4 4 Uhr ab werden Karten zu 1 Mk. und 2 Mk. am Hauptportal der Kirche abgegeben. 18150.3.1

Vortrag

am Mittwoch, den 22. November 1911, abends halb 9 Uhr,
im großen Eintrachtsale, Karl-Friedrichstraße 90,
von Herrn Dr. Gellenberg, Naturheilkundiger,
besitzer in Erlenbach bei Jirlich, über:

Schlafllosigkeit, Kopfschmerz, Migräne und Nervosität.

Ursachen, Heilung und Verhütung.

Aus dem Inhalt: Verdauungsleiden, Verstopfung, kalte Füße, Säge im Kopf, Herzklappen, Ohrenschmerzen, Erkrankungen der Ohren, Menstruationsstörungen, Nierenleiden. Große Reizbarkeit, Gefühl allgemeiner Schwäche, Schwindel, Unfähigkeit zu angeregter Arbeit, Abgangsvorstellungen, Diätfehler, Mangel an Hautpflege, Krampf der Arterien, Erklärungen und Binde über die Verhütung, Naturgemäße Behandlung dieser Krankheiten. Einfache Lebensregeln! Ausblicke.

1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pf., 3. Platz 30 Pf. 18172.2.1

Fr. Nierholz Original-Aquarelle
zur Zeit ausgestellt bei
Erz. Otto Schwarz, Kunsthandlung,
Kunstgewerbliche Werkstätten für Bilder-Wandschmuck mit elektr. Maschinen-Betrieb 18182
Kaiserstrasse 225.

Karlsruher Turngemeinde (1846).
Gut Heil!

Turnen:
Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8-10 Uhr abds., entraktur-halle, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.

Alte Herren-Riege Freitags 8-10 Uhr abends Goetheschule, Gartenstrasse.

Damenabteilung A. Montags 1/2 9-1/2 10 Uhr abds., höh. Mädchenschule Sophienstrasse 14.

Damenabteilung B. Mittw. 1/2 9-1/2 10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.

Damenabteilung C. Donnstags 1/2 9-1/2 10 Uhr abds. Gutenbergschule, Nelkenstr.

Frauenabteilung: Donnstags 1/2 9-1/2 10 Uhr abds. höh. Mädchenschule. Sophienstrasse 14.

Spielriege
Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.

Wanderriege
Halb-u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

Sängerriege
Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde. Gastesind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.
Vereinslokal: Alte Brauerei Prinz Herrenstrasse. Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. Der Turnrat.

Verkaufe

jebr billig! noch gut erhalt. Winter-Damenkleider u. Mäntel in allen Größen, auch Jacken von 1 an, sowie auch noch gut erhalt. Herrenkleider u. Herrenüberzieher von 4 Mk. an. 18161*
Scheffelstr. 64, Laden.

Große Vollen französische beschädigte
Mostäpfel,
zum Brennen und Kestern sehr gut geeignet, offeriert in Saagon-Ladungen zu jedem annehmbaren Gebot ab Straßburg 10617a.3.3
Mathias Wallenborn,
Obstgroßhandlung,
Straßburg 1. Els.,
Große Rennstraße 1. Tel. 1942.

Wirtschafts-Gesuch.
Tüchtige Wirtschaftsleute suchen alsbald gangbares Geschäft. Agenten verbet. Off. unt. Nr. 288901 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Auf 11. Hyp. von Selbstdarleibern
30 000 Mk.
auf 1. April 1912 für ein Haus in besserer Lage Karlsruhes gesucht. Offerten sub Nr. 17976 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.

=400 Mark=
von Beamten gegen hohen Zins von Selbstgeber zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 37048 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Rauschenberg & Co.,
Göln, 10526a.2.1
beschaffen sofort irena distret ohne jede Vorauszahlung
Teilhhaber
und Käufer,
jedoch nur für rentable Geschäfte. Große Erfolge nachweisbar.

empfehlen
Haus Köchlin Figuren, Büsten, Gruppen
in Terracotta, Marmor, Bronze und Kunstguss
Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr. 5.1 schöne, aparte Modelle. 18105

Die schnellsten Maschinenschreiber der Welt

benutzen die
Original-Underwood-Schreibmaschine.

Sämtliche **massgebenden Rekords** an den Internationalen Wetschreiben in New-York und London 1910 und 1911 wurden **nur auf der Underwood** erzielt

Weltmeisterschaft für Berufsschreiber,
Weltmeisterschaft für Amateurschreiber,
Weltmeisterschaft für 1-Minuten-Leistung,
Internationale Meisterschaft für Schüler,
Internationale Meisterschaft für Schreibmaschinen
in Verbindung mit Diktiermaschinen. 2224

Der amerikanische Remington-Schnellschreiber **E. Wiese** hat am Amateur-Meisterschaftschreiben in New-York im Jahre 1908 den **8. Platz**, 1909 den **5. Platz**, 1910 den **5. Platz** belegt, während **sämtliche ersten Preise** an **Underwood-Schnellschreiber** erteilt wurden.

J. Muggli
General-Vertreter der Original-Underwood-Schreibmaschine
Frankfurt am Main.

Paul Bräuer
Alleinvertreter d. Original-Underwood-Schreibmaschine für Karlsruhe i. B. und Umgebung.
Karlsruhe i. B., Hebelstrasse 9.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Mittwoch, 22. Novbr. 1911, abends 8 Uhr,
Liederabend 17907
des **Grossh. Kammersängers**

Jan van Gorkom

Am Klavier: **Heinz Mayer**, Pianist a. Mannheim.

Programm:

I. Franz Schubert: a) Totengräbers Heimweh; b) An die Leyer; c) Das Abendrot; d) Prometheus.

II. Robert Schumann: a) Der Himmel hat eine Träne geweint; b) Waldesgespräch; c) Mit Myrten und Rosen; d) Provenzalisches Lied.

III. Hermann Bauer: a) Im Traum sah ich die Geliebte; b) Lied des James Monmouth; c) Ade (Volkslied); d) Nis Randers (Ballade).

IV. Hugo Wolf: a) Der Gesenke an die Hoffnung; b) Fussreise; c) Der Freund; d) Auf einer Wanderung; e) Storchengesellschaft.

Konzertflügel Blüthner a. d. Lager des Hofl. Schwelsgut.

Eintrittskarten: Mk. 1.50, 2.—, 3.— u. 4.— in der Hofmusikalienhdg. **Hugo Kuntz,**
Nachfolger Kurt Neufeldt,
Kaiserstr. 114, Telefon 1850 u. Abendkasse.

Anstricharbeit-Vergebung.

Für neuen Personenbahnhof Karlsruhe ist der Verdingungsantrag mit 5110 qm nach Rinficial-Verordnung vom 3. Jan. 1907 zu vergeben.
Unterlagen zur Vergabung, die nicht nach auswärts verandt werden, auf unserem Geschäftszimmer, Ertlingerstraße 39, 111. zur Einsicht. Abgabe gegen 20 % Kostenerlös.

Angebote spätestens bis 25. November 1911, vormittags 10 Uhr, verschlossen, vorzulegen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzufenden. 17917

Quellenschrift 14 Tage.
Karlsruhe, den 15. Nov. 1911.
Dr. Bahnbauinspektion II.

Die Arztstelle

in **Böhrenbach** im bad. Schwarzwald ist auf 1. Januar 1912 neu zu besetzen. Die Gemeinde gemährt ein Fixum von 1500 Mk., die Ortskrankenkasse 1800 Mk. jährlich. Dazu weitere Klassen- u. gute Privatpraxis auch in nächster Umgebung, stets wachsender Fremdenverkehr. Krankenhaus mit neuzeitlicher allen hygienischen und sanitären Anforderungen entsprechender Einrichtung, dessen Leitung dem Arzt unterstellt wird, wird nächstes Frühjahr eröffnet werden.
Gute chirurgische Praxis und tüchtige medizinische Kenntnisse Vorbedingung. Apotheke und gut eingerichtete häusliche Badanstalt am Block.
Wohnungen mit Referenzen wären innerhalb 14 Tagen an den Gemeinderat zu richten. Vorstellung vorerst nicht erwünscht. 10508a
Böhrenbach, 10. November 1911.

Der Gemeinderat:
Linder. 2.2

Offiziers-Heirat.

Kittler Kavallerie-Offizier, 28 J. alt, aus sehr gut sit. Familie, wünscht bessere Partie zu machen. Gef. Off. von nur dir. Seite od. Verwandten erwünscht unter **Postfach 25 Karlsruhe i. B.** Gewerksmäh. Vermittl. vollständig. 10585a

Reelle Heirat!

Vermögensbes. Fräulein vom Lande sucht sich in die Stadt ober Umgegend mit tücht. Geschäftsmann oder Angestellten zu verheiraten.
Ermügem. vollständig. Adressen unter Nr. 287029 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Discretion Ehrenhalber. 3.1

Heirat.

Braves Fräulein vom Lande, 21 Jahre alt, mit schöner Aussteuer und spät. sicherem Vermögen von 15000 Mk. wünscht sich mit solidem Herrn in höherer Stellung zu verheiraten. Offerten unter Nr. 287050 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Discretion gesichert und verlannt. 3.1

Verloren

37056
Sonntag abnd. den 12. Noobr. auf dem Wege zum Hauptbahnhof ein goldenes, gehämmertes **Kettenarmband** mit echten Steinen. Abgegeben gegen gute Belohnung.
Amalienstraße 28, 3. Stad.

Verloren

gestern, Montag abnd. geg. 8 Uhr ein Damenpels (Herzjota) in der Gartenstraße zwischen Karlstraße und Festhalle. Der redliche Finder wird gebeten denselben gegen gute Belohnung abzugeben. 287021
Friedrichstraße 51, II.

Süddeutsche **MERKUR**
Handelslehreanstalt und Töchterhandelsschule
„MERKUR“ KARLSRUHE
Kaiserstr. 113. Tel. 2018.

Grösstes und ältestes derartige Institut am Plage.
Prima Referenzen. — 7 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Eine schöne **Handschrift** sowie **Kenntnisse in Buchführung** (einfach, doppelt, amerikan.)

Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (25 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Sockkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen können sich Damen und Herren in kurzer Zeit, bei massigem Honorar aneignen.

Tages- und Abend-Kurse.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch. Vollständige Ausbildung in den kaufmännischen Beruf.
Am 1. und 15. eines jeden Monats beginnen grössere Kurse.

Kontoristinnenkurse! **Buchhalterkurse!**

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung.
Kostenlose Stellenvermittlung. 18134
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die **Direktion.**

Bankier gibt Darlehen jederm. Ratensrückzahl., auch Geschäftsbek. Vertriebskap. 5%. durch **Richard Faulhaber**, Seiln 79, Friedrichstr. 207. 10000 012-3

Nur 2 Tage! **Getrag. Kleider,**
den 22., 23. Laufe zu höchstem Preise guterhalt. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Wäsche. Gef. Offert. unt. 287003 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schuhe, Wäsche, Möbel usw. begehrt die höchsten Preise nur **Fridenberg**, Karlsruhe, Marktgrabenstr. 17. Postf. 2011. 3.1

Belz gefunden.

Näh. Stefanienstr. 9, II. 287043

Kurbelstickerei Plissieren Stoffknöpfe-Anfertigung.
nach jeder Journal-Vorlage, 18167
Eigene künstler. Entwürfe. Keine wiederholende Schablonen-Arbeit. Sehr mäßige Preise.
Frau L. Schüller, Kaiserstraße 127, eine Treppe (bei Zeumer).

Metropol M-T Theater
Schillerstrasse 22, Ecke Göthestrasse
Haltestelle der Straßenbahnlinie Köhler Krug.
Ab Mittwoch:
Dr. Gar el Hama, der Orientale
spannendstes Detektiv-Drama. 18170

Das neue Zündholz (D. R.-Patent ang.)
Einziges vollkommener Ersatz für die alten Streichhölzer. Eine bahnbrechende Neuheit! Zündet mit tödlicher Sicherheit! Ohne Räderwerk, ohne Mechanismus. Jahrelang haltbar! Sparsamer und bequemer als alles bisher Existierende!
Preis pr. Stck. nur M. 1.25.
Porto 20 J bei Vor-
sendung, auch
Briefm. oder Nach-
nahme.
Jeder Besteller erhält das
neue Zündholz 14 Tage zum
Ausprobieren und verpflichtet
uns aufs Nachdrücklichste, den gezahlten Betrag bei nicht völliger Zu-
friedenstellung sofort zurückzusenden.
Kirberg & Cie., in Foche Nr. 5 bei Solingen.
Weihnachts-Katalog über viele Neuheiten, Stahlwaren, Kinderspiels,
Christbaumschmuck umsonst. 10668a

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerstr. Freiburg i. B.
ein Postfischchen 7426a
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.
(2 Flaschen M. 7.20 frko. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Stadt. Badanstalt (Vierordtbad) Karlsruhe. Medizinische Bäder
Fichtennadel-, Salz- (Rappenaauer oder Stassfurter) Mutterauge- u. Schwefel- (Thiopinol) Bäder.
Badezeit an Werktagen: Vormittags 8-1 Uhr und nachmittags 4-8 Uhr. An den Samstagen bis 9 Uhr. Sonntags 8-12 Uhr. 12755

Patent- und techn. Bureau, Prof. F. Ant. Hubbsch Erben Strassburg i. Els., Rosheimerstr. 16. 7436a

Maschinenchriftliche Berdvielfältigungen
aller Art. 10112
Hans Dinger, Karlsruhe (Bad.), Rellenstr. 3, II oder Wielandstraße 16, IV.

Konzert- u. Tanzmusik
als 1. Tenorhornist, Zugposaune und 2. Violine. Gest. Offerten sind zu richten an: 336991.2.1
J. Gogroß, Bruchsal, Klosterstraße.

la. Hektographenmasse
empfiehlt billigt die Expedition der „Bad. Presse“.

Kostenlos
wird die „Badische Presse“ täglich 2 mal bis Ende d. Mts. Jedem zugestellt, der vom 1. Dezember ab auf diese vorzügliche Tageszeitung mit vielseitigstem und reichhaltigstem Inhalt abonniert.

Wer sofort bestellt
genießt schon von heute ab diesen Vorteil. Bestellungen werden von der Expedition, Lammstraße 1b, von den Erklärerinnen, Agenturen und sämtlichen Postanstalten entgegengenommen

Haus Köchlin empfiehlt in größerer Auswahl
Rittersstr. 5 nächst Kaiserstr.
Phantasie-Möbel
als Nippeschränken (Vitrine), Salontischchen, Satzische, 4 Stück ineinander, Büstenständer, Palmenständer, Blumenkrippen etc. 18108

Residenz-Theater
Waldstrasse Nr. 30.
Der Gürtel des Goldsuchers. Drama. 18062
Weiffahrt des Oberrhein. Vereins für Luftfahrt am 5. November zu Strassburg.

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Kapazität
Tel. Nr. 114. Karlsruhe i. B., 31 Amalienstraße 31. Begr. 1883.
Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel, Gebogene Ausführung. Billigste Ausführung ohne Kaufzwang.

Naturalienlieferung.
Die Lieferung von Naturalien für die Tiere des Stadtparks für die Zeit vom 1. Januar bis mit 31. Dezember 1912, soll in Submission vergeben werden.
Die Naturalien und deren ungefährender Bedarf sind folgende:
Käfer kg 10 000
Gerste kg 8 000
Weizen kg 5 000
Buchweizen kg 1 000
Mais (Fischerzahnmais) kg 5 000
Belfschoten kg 2 000
Gonffamen kg 400
Kleie kg 3 000
Grie (gewöhnliche Hübschirle) kg 800
Brot (jogennantes) kg 5 000
Wede (trodene Wasserwede) kg 350
Pferdefleisch kg 9 000
Schriftliche Angebote auf sämtliche oder nur einen Teil der fraglichen Gegenstände sind verschlossen und mit der Aufschrift „Naturalienlieferung“ versehen bis längstens Montag, den 27. Nov., abends 6 Uhr, anher einzureichen.
Die näheren Bedingungen über die Lieferungen liegen auf unterm Büro, Erlingerstraße 6, zur Einsicht auf, wofür auch die zu verwendenden Angebotsformulare bereit abfolgt werden. 18176.2.1
Karlsruhe, den 21. Novbr. 1911.
Stadt. Gartendirektion.

Ein Lippenkiss
für jede Hausfrau ist sicherlich ein Glückkörper, der wie Dr. W. Schmidts Reichs-Blutstumpf brennt. — Billigkeit mit Leuchtkraft und Haltbarkeit vereint. — Zu haben in allen einschläg. Geschäften. 10224a

In Liebesangelegenheiten
erzählen bekanntlich manche Personen ganz ungläubliche Erfolge. Sie kommen, — leben, — liegen! Können zu widerstehen ist unmöglich, ob man will oder nicht, man muß solche Personen lieben. Woran das liegt, kann man sich meist nicht erklären, da die Betroffenen wieder durch große Schönheit noch etwa durch hervorragende Geistesgaben sich vor anderen auszeichnen. Oft ist sogar das Gegenteil der Fall, indem schönen oder klugen Menschen der oder die Geliebte abgeneigt gemacht werden durch einen Nebenbuhler, der häßlich und geistig weniger begabt ist. Diese umhergehenden Geheimnisse des Lebens und Erlebens hat nun ein bekannter Psychologe, Dr. F. Amos, gründlich erforscht und ist dabei zu dem überraschenden Schlusse gelangt, daß diese geheimnisvolle Macht sich jede Person aneignen, daß also jeder Herr die Zuneigung einer jeden Dame und jede Dame die Zuneigung eines jeden Herrn erringen kann. Daberei ist dabei nicht im Spiele, auch um Hypnotismus handelt es sich nicht. Die Sache ist ganz einfach, die Wirkung verblüffend. Wie es gemacht wird, hat Dr. Amos in seinem Leben in neuer, besserer Sprache erfassten Werte, „Das Geheimnis der persönlichen Einwirkung“ genau beschrieben. Wer die darin gegebenen Regeln befolgt, erobert die Herzen in Stürme und zwingt die Menschen zu Zuneigung. Das Buch kostet nur zwei Mark (Porto 20 Pf., Nachnahme 20 Pf.) und wird auf Wunsch in diskret verschlossenem Kuvert zugelandt (bei Voreinsendung des Betrags auch postlagernd). Bestellungen richtet man an die Verlagsbuchhandlung **Otto Steiniger, Leipzig-Connewitz No. 450.** 10602a

Damenbart
Zur Beseitigung von Gesicht- u. Körperhaaren ist tatsächlich das beste Mittel der Welt „Barbitol“ weil es die Haare sofort schmerzlos entfernt radikal mit Wurzel so das ein Wiederwachsen dieser Haare ausgeschlossen ist. Keine Hautreizung und besser als Elektrolyse. 101.28
Garantie absolut, unerschütterlich sicherer Erfolg. Preis 3.00.
Präparatfabrik Med. u. Pharm. Dr. W. Schmidt, Friseur, Herrenstraße 17, Seite Schloßplatz

Total-Ausverkauf.
Frisier-Kämme, Aufsteck-Kämme, Haargarnituren, Haarbürsten, Hutbürsten, Kleiderbürsten, Zahnbürsten, Toilette-Spiegel, Toilette-Garnitur, Manicure-Garnitur sowie einzelne Artikel zur Manicure, In- u. ausl. Parfüm- u. Toilette-Seifen, Schwämme, Kerzen, Hautcreme, Puder, Haarwasser, Mundwasser, sämtl. Rasierartikel, alle angeg. Artikel weit unter Preis.
F. A. Meixler, Parfümerien- und Toiletten-Geschäft, Waldstrasse, B36824 gegenüber dem Residenz-Theater.

Edelweiss 7207
a
Creme, 2.50 und 1.50 Edelweiss-Seife, 1.—, 0.60, die Schönheits-Creme der eleganten Welt. Nur echt von Franz Kubin, Kronen- u. Badl, Nürnberg. Hier: Internat. Apoth. u. Drogerie, Kaiserstraße 80, D. Dieler, Badl, Kaiserstr. 223.

Befreit
von allen Hautunreinigkeiten und Hautausschlag, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Hautrötte, Blüthen, rote Flecke, wird man d. tägl. Gebrauch v. **Stedenserd-Teeschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Rabenau a. Elbe 50 Pf. bei: 10250a
Carl Roth, Hofweg, Herrenstr. 24, Badl, Baum, Werderstraße 27, Otto Mayer.

Nur in dieser Packung
mit Schutzmarke Kaminiere können Sie das echte wegen seiner hübschen Geschenk-Beilage so beliebte **Dr. Gentner's Weichenseifenpulver Goldperle** erhalten.
All. Fabrikant: Carl Gentner in Goppingen

Apollotheater Karlsruhe
großer, schöner Saal mit bester Bühneneinrichtung, an Vereine zwecks Veranstaltung von Festlichkeiten, Weihnachtsfeiern u. s. w. preiswert abzugeben. 18058.3.2

Adresskarten, eins und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der **Druckerei des „Badischen Presse“.**

Gut empfohlene Frau sucht noch Kunden im Baden u. Orten. Kann auch mit Kartentischen umgehen. Frau Erb, Wielandstraße 10, IV. 937026

Zu kaufen gesucht
Geschäft oder Wohnhaus, Brande u. Holz egal, zu kaufen gesucht. Gest. Offert. unt. Nr. 10677a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen Villa-Berkauf.
Auf der Straße zwischen Mühl und Offenburg, in einem kleinen Städtchen, direkt an der Hauptbahn, ist eine Villa, bestehend aus 10 Z., elektrisch Licht eingerichtet, mit schönem Obstgarten nebst Blumen-garten limitierte wegen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 10645a an die Exped. der „Bad. Presse“. 937026

Haus Rüberrstraße 46
Kriegstraße zu verkaufen. 10268
Näheres Rüberrstraße 46, II.

Haus mit Geschäft
in Durlach, gute Lage, zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 93667a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 22
Einige geliebte 17132

Pianinos
sind sehr preiswert mit 5jähriger Garantie zu verkaufen bei **Ludwig Schweisgut, Hofl., Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.**

2 gleiche, vollst. Betten 100 M.
1 Sofa, neu aufgearbeitet 15
1 großer Kissenstuhl 12
2 Betten, komplett
2 Nachtschischen mit Marmorpl.
1 zerlegb. pol. Schrank auf 170
1 groß. Tisch mit 2 Schubl. 14
2 Holzerbänke, 120 lg., St. 14
1 schöner, zerlegb. Spiegel-
schrank 75
schönes Federbett 18 4 und zu u. u. 1
937052 Festmühlstraße 33 im Hofl.

Plüsch-Garnitur,
1 Sofa, 6 Sessel. 937097
1 Tisch mit Marmor-Platte.
1 Stuhl. Bill. zu verkaufen bei **Fridenberg, Markgrafenstr. 17.**

Salon,
weiß, Empire, beizt, aus: Vitrine, Parquet, Gondel, 2 Stühle, 2 Fauteuils, Paravent, 1 Tisch, 1 Arbeitsstisch, billig abzugeben. 937009.2.1 Herrenstraße 40.

Spielehr,
ber. neu, hübsch als Weihnachtsgeschenk, sowie ein noch sehr guter **Blattenspieler** f. mittlere. Preis bill. abzug. Schützenstr. 20, II.

1 vol. zweifelh. Schrank, 1 volly Bett m. Rohbaummatratze, 1 sehr schönes Bett, 1 Kanapee u. Bettfedern, fast neu, weg. Platzmangel bill. abzug. **Markgrafenstr. 3, I.**
5 Teilmöbel in neuen br. Goldrahmen zu Weihnachtsgeschenken geeignet, sowie 4 Leuchtblender, 1 or u. 1 kl. Aquarium, 1 Webers Lexington 16 Bde., 1 bad. Badne mit Stange, 3 gut erh. Verrenzungsb., 1 Heberzieher m. Samtkrag. 1 Fe. lerine sind bill. abzugeben. 936994 Karlsruhe 9, III. Ite.

Ein weiß email. Vertikale mit Patent-Rost, Matrize, Weiffahrt 42, schönes Sofa 18 Btl., ein. Kur-toilette, pol. Kommode 18 Btl., pol. Bettstelle mit neuem Rost 25 Btl., pol. Chiffonier 28 Btl. 937058
Ablerstraße 39, Hofl.

1 Oval-Ofen ist billig zu verkaufen. 937016 Durlacherstraße 70, III.

2 hoch. Betten, 1 Spiegelschrank, eint. 2 Nachtschischen mit Marmorpl. u. Spiegeltafel, 2 Nachtschische mit Marmorpl., 1 Buffet, 1 großer Schreivisch mit Aufsatz, 2 Diwan, alles bereits neu, im Auftr. f. bill. zu verkaufen im **Auktionslokal D. Gutmann, Rudolfsstr. 12. 937048**
Nähmaschine (Singer), gut erhalten, mit Gar. bill. zu verkaufen. 937049 Rüberrstraße 88, pari.
Mehrere sehr schöne, fast neue **Damenkleider**, Größe 44-46, 1 schöne **Wollgarnitur**, 1 gut. **Verrenzungsb.** billig zu verkaufen. 937023 Waldhofstr. 21, III. I

Konzert-Sitzer
mit Kissen, wenig gebraucht, ist preiswert zu verkaufen. 1
Erlangerstraße 112, 4. Etad.

Haus Köchlin Rifferstr. 5 nächst Kaiserstr.

Schreibgarnituren, Rauchgarnituren, Rauchständer und -Tische in Holz- und Metall-Ausführung 5.1

Haus Köchlin Rifferstr. 5 nächst Kaiserstr. 5.1

erhält täglich Eingang von Neuheiten in praktischen Gebrauchs-Gegenständen für Haus und Tafel. 18008

Todes-Anzeige.

Tiefbetriibt machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung von dem am 21. November erfolgten Hinscheiden unserer lieben Gattin, Schwester, Schwägerin etc.

Frau Karoline Martini geb. Wittmann.

Es bitten um stille Teilnahme: Karl Martini, Rechnungsrat. Ludwig Wittmann, Oberrechnungsrat a. D.

Karlsruhe, den 21. November 1911. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 23. d. Ms., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. Trauerhaus: Kronenstrasse 22, 3. Stock. 18165

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei L. Ph. Wilhelm, Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 205. Rabatt-Spar-Verein. 18812.16.11

Brennholz.

Beamt. öffentl. Behörd. erb. dist. Carlehen von 1000.- bis 10000.- bei Mindest-Geh. von 1000.- bis 10000.- je geest. Jini. auf 10 Jahre. Wornel-Bebehörde in, nicht benannt, St. North. D. Aberle sen., Wiesbaden. 10000.-

Kurz gefügtes altes Buchholz per Rtr. 90 4, bei Mehrabnahme bors. Haus geliefert 1. 4, bei 187036.4.1 Leopold Nothels, Geiselftr. 1.



Auf der ganzen Erde verbreitet und von höchsten Behörden und ersten Firmen bevorzugt sind

Adler-Schreibmaschinen. Erstklassiges, deutsches Präzisionsfabrikat. Ueber 75000 im Gebrauch. Zahlreiche Spezial-Modelle für jede Schreibarbeit. Maschinen mit einfacher und zweifacher Umschaltung. Doppel- und auswechselbaren Schriftsätzen. „Adler-Billing“ (Buchungs- und Fakturier-) Schreibmaschine, schreibt gleichzeitig Rechnung und die Verkaufsbuch-Eintragung. Vorführung kostenlos. — Man verlange Katalog. 8.1 Fabrik-Niederlage in Karlsruhe: 18112 Alwin Vater (Inh.: Ad. Brecht) Zirkel 32. Telephon 236. Reparaturwerkstätte.

Stellen-Angebote.

Erste Zentralheizungs-Fabrik für ihr Stuttgarter Bureau 2 tichtige

Zeichner

zum möglichst sofortigen Eintritt. Es kommen nur Herren in Frage, welche bereits in Zentralheizungs-geschäften tätig waren. Gebl. Offerten mit Photographie, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins unter Nr. 18061 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Gesucht

von Baumaterialien-Handlung energischer junger Mann für Bureau, Lager u. H. Touren. Offerten unter Nr. 10678a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zur Bearbeitung des badischen Oberlandes suchen wir einen geschäftsgewandten, fleißigen, an solche Tätigkeit gewöhnten

Aussenbeamten

mittleren Alters. Es werden auskömmliche, feste Bezüge, Provisionsen und Extrabonifikationen gewährt. Für strebsamen, leistungsfähigen Beamten entwicklungsfähige Position. Gest. finden auch Nichtadvalente, die Neigung für die Apekturans haben und über gute im Interesse der Gesellschaft auswertbare Beziehungen verfügen, Berücksichtigung. Discretion zugesichert. 10672a.2.1

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft

Abteilung für Lebens-, Unfall u. Haftpflichtversicherung. Selbständige Heizungs-monteuere zu sofortigem Eintritt gesucht. 10669a Emhardt & Auer, Stuttgart, Fähringerstraße 21.

Dampf-, Heißluft- u. elektr. Licht-Bäder im Friedrichsbad.

Die Anstalt, inmitten der Stadt gelegen, ist den ganzen Tag für Herren und Damen geöffnet. Erstklassiges Personal. Prompte Bedienung.

Gesucht

erfahrener, selbständiger Elektro-monteur als Werkmeister. Gelehrter Maschinen-schlosser. Be-zugszahl. 10667a Brauerei C. Franz G. m. b. H. Mastatt. 2 tichtige

Installateure,

welche mit allen in Gas u. Wasser-werken vorkommenden Installationsarbeiten durchaus vertraut sind, werden sofort gegen hohen Lohn gesucht. Zeugnisabschriften u. Lohnforderung sind zu richten an Karl Ring, Ingenieur, Unternehmung für Gas, Wasser-leitungs- u. Sanifikationsanlagen, Baden-Baden. 10670a

Stewards (Schiffskellner).

Sohees Einkommen erzielen junge Leute aller Berufsarten, welche als solche zur See fahren wollen. Verdienst 300 bis 3000 M. der Woche (4 Mon.) bei freier Station. W. Seemann, Ausfuhr-Bureau, Posthof 1. Medlb., Borkwint. 17.

Maurer u. Tagelöhner

Neubau Putzstraße. sofort gesucht. 18158.2.1

Hausburiche,

überlässiger Mann, welcher bereits in besseren Geschäften gearbeitet, gute Zeugnisse besitzt, nicht über 22-24 Jahre alt, Radfahrer, zum sofortigen Eintritt gesucht. Adresse zu erfragen unter Nr. 18179 in der Expedition der „Badischen Presse“.

Schulknabe,

überlässiger, für Besorgungen gef. Erbprinzstr. 34, Mühlengasse. Gesucht zu sofortigem Eintritt ein überlässiger 8.3

Kinderfräulein

zu einem Kinde von 4 Jahren. Offerten erbitte unter Nr. 10622a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Köchin

bei Frau Oberst. Martin, Bruchsal, Amalienstr. 4. Haushälterin für kinderlose Herrn für sofort gesucht. Gehalt ist anzufragen. Offerten unter Nr. 187022 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junges Mädchen

für häusliche Arbeiten und etwas Kochen sofort oder 1. Dezember gesucht. Kriegstraße 173, 1. Stod. 18180

Mädchen,

das kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt zum 1. Desbr. nach Baden-Baden gesucht. Näheres unter Nr. 10639a in der Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht tücht. Kostümbüglerin.

Färberei Kahl, Bruchsal. 10625a

Stellen-Gesuche.

Bahnarzt sucht Stelle als Assistent od. Vertreter. Offerten unter Nr. 10618a an die Expedition der „Bad. Presse“ 8.3

Strebsam, Kaufmann

verheiratet, Mitte der 30er Jahre, sucht sofort oder später dauernde Stellung als Waqas, Lagerverw. od. ähnlichen Posten, auch in Fabrik (evtl. auch Ausbilstelle). 8.3 Offerten unter Nr. 186756 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Modern umgebaute Läden

dem Hauptbahnhof gegenüber, zu vermieten. Näheres Kriegstrasse Nr. 24, 3. Stod. 17708*

Junger Mann,

bisher auf einem kaufm. techn. Büro tätig, sucht ähnliche Stellung per sofort. Beruf in Steno-graphie, Maschinenschreiben und einfacher Buchhaltung. 2.2 Gest. Off. unt. Nr. 186906 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kaufmann.

Ich suche für meinen Lehrling am 1. Januar 1912 eine Anfangs-stellung und bitte um Offerte. Ch. Saacke, Werkzeug- und Maschinen, Stuttgart. 10668a

Buchbinder,

Partie- u. Sortimentsarbeit, sucht mögl. dauernde Stellg. Eintr. sof. Offerten unter Nr. 187028 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Küfer,

der auf Holz u. Wein selbständig arbeiten kann, sucht bald geeign. Stellung. Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung. Off. unt. 187014 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Mann

vom Lande sucht leichte Beschäftigung als Bürohelfer oder Ein-facharbeiter dergl. Er wird lieber auf gute Behandlung als auf hoch Lohn getehen. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 186734 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrstelle

in einem Karlsruher Bankhause gesucht! Gest. Offert. unt. Nr. 186739.2.2 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kontoristin-Stelle.

Suche für meine Tochter, 16 Jahre alt, mit guten Zeugn., in Steno-graphie und Maschinenschreiben er-fahren, Anfangsstelle. Sehe mehr auf gute Behandlung als auf hohe Bezahlung. Off. unter 186964 an d. Exped. der „Bad. Presse“.

Heimarbeit!

Näh- oder Handarbeiten gesucht. Offerten unter Nr. 186834 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellen suchen per 1. Dez.:

verf. Herrschafts-lödin, Allein-lödin, die noch der Anleitung bedürfen, durch Katie Jeller, ge-verbämigte Stellenvermittlerin, Strichstr. 26, Stk. 2 St. 187045

Vermietungen.

Laden Kaiserstraße 177 ist per 1. April oder 1. Oktbr. 1912 zu vermieten. Näh. Sonditorer Regel, Bahstr. 43, oder Waffstr. 1, Mühlburg. 186509.3.2

Durlacherstraße 58 ist der Laden mit Wohnung per sofort oder später zu vermieten. 18162* Näh. Rudolfstraße 9, II.

Wohnung zu vermieten. Luisenstraße Nr. 2a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche und Manjarde wegen Verlegung auf 1. bezw. 15. November d. Jg. zu vermieten. Näh. ebener Erde daselbst. 14568*

Möblierte 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf einige Monate zu vermieten. 186422.3.3 Strichstraße 68, II.

In den Neubauten Gte Sophiens u. Verstrasse sind ionnige Dreizimmerwohnungen, teils mit Bad u. Manjarde, zum Preise von 520-870 Mark der 1. März oder später zu vermieten. Näheres im Ban oder Klauverstr. 15, I. 17799

Körnerstrasse 25 eine Wohnuna, 3 Zimmer, Küche, wegen Verlegung sofort zu ver-mieten. 17691*

Manjarde, leer, mit Kamin u. Stodofen sofort zu vermieten. 186829.3.3 Adlerstraße 24, 3. Stod.

Essenweinstraße 29 schöne Woh-nung, 3. Stod, von 2 Zimmern und Küche sofort oder auf später zu vermieten. 18161* Näh. Rudolfstraße 9, II.

Wachstraße 40a, neues Haus, sind schöne, modern eingerichtete 4 Zimmerwohnungen, 1., 2. u. 3. Stod, im 4. Stod eine solche von 3 Zimmer, ohne vis-à-vis, auf sofort oder später billig zu ver-mieten. Näheres Wachstr. 57, II., bei Herrn Def. 17498*

Wartenstraße 70 ist im 4. Stod eine 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 186820.2.2

Kühnreiterstr. 29b ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-zimmer, Speisekammer, Balkon, 1 Fremden- u. 1 Mädchenzimmer, 2 Kellern, auf sof. zu vermieten. 183380 Näh. daselbst parterre.

Wilsheimstraße 19 ist im Hinterb. eine schöne 2 Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermiet. Zu erf. das. im Laden. 17995.3.3

Winterstr. 50 sind im 2. u. 4. Stod je eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu ver-mieten. Näh. im 1. Stod. 14839*

Fähringerstraße 1 ist eine Ran-fadenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Bad- und Verstas-gas auf 15. Nov. od. 1. Dez. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 183672*

Mühlburg, 4 und 3 Zimmerwoh-nung mit allem Zu-behör sind sogl. od. spät. zu vermieten. Zu erf. Geiselftr. 1, II. rechts. W. Rheinstraße 20, Mühlburg, 2 Sim-merwohnung (Kant.) sofort oder später zu vermieten. 183674

Dame, welche sich zurüdziehen möchte, findet liebevolle Aufn.- und Pflege, auf dem Land, nahe Karlsruhe. Strengste Diskr. zugesichert. Offerten unter Nr. 186897 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. 17967 3.3 Kaiserstr. 23, 3. St.

Schönes großes, Zimmer beizbares, möbl. Zimmer ist sofort im Centr. der Stadt, mit sofort billig zu vermieten. Näheres unter Nr. 187015 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Zwei möbl. Parterre-Zimmer, einzeln oder zusammen, in der Nähe des Stadtgartens, auf 1. Dezember zu vermieten. Offerten unter Nr. 186892 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zimmer, schön möbliertes, mit voller Fern-sion an nur besseren Herrn oder Dame zu vermieten. 186816 Welferstraße 10, III.

Kreuzstr. 16, II. Stod, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter Kost und Wohnung zu billigen Preis. Bonnenen f. Ritig. u. Abend-lisch nach, nach annehm. 186735

Ein möbliertes Mansardenzim-mer mit Kochen sofort zu ver-mieten. Zu erfragen Fähringer-strasse 24, II. 1837019

Durlacherstr. 1, 2. St., Gde. Kaiser-strasse, sind 2 möbl. Zimmer (Bohn- u. Schlafzimmern), 1 oder 2 Betten, ungenietet, ohne vis-à-vis, sofort billig zu vermiet. 186823

Durlacherstraße 70, II., ist möbl. Zimmer billig zu verm. 183702*

Ede Nüppurer- u. Wilsenbtr. 2, part., sind Wohn- u. Schlafzim-mer, gut möbliert, mit sep. Eing. sofort od. spät. zu verm. 183704

Gartenstraße 8a, Stk. 4. St., 18., ist heizb., gut möbl. Manjarde an anständigen Mann sofort od. 1. Dezbr. zu verm. 186702

Karlstraße 12, III., ein schönes, großes Zimmer, nahe der Haupt-post, sofort unumföbert zu ver-mieten. 183702*

Ruffenstraße 19, III., ist ein einf. möbliertes Zimmer ohne vis-à-vis mit oder ohne Fernsion zu vermieten. 1837026

Marienstraße 1, III., 18., ist ein möbliertes u. unumföbertes Zim-mer zu vermieten. 1837041

Schwabenstraße 27 ist logische eine beizbare Schlafstelle in ein Mäd-chen, das in ein Geschäft geht zu verm. Zu erf. 1. Stod. 1837040

Steinstraße 7, II., ist ein gut möbliertes Zimmer bei kinderlos. Familie sogl. zu verm. 186802

Sternbergstr. 4, 2. Stod rechts, gut möbliertes Zimmer auf sofort an einen besseren Arbeiter od. Frau-lein zu vermieten. 1837058

Mühlburg, Rheinstraße 18, I., nett möbl., beizbares Zimmer mit sep. Eingang, 2 Betten, im 1. Stod mit oder ohne Frühstück sofort billig zu vermieten. 1837011

Durlach. Wohn- und Schlafzimmern, fein möbliert, mit Wabenheizung, auch einzeln, in einer Villa zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 17897 in der Exped. der „Bad. Presse“ 6.4

Miet-Gesuche. Auf 1. April oder früher eine geräumige 4 Zimmerwohnung in Bad für 2 Damen gesucht. Dis-kretion bevorzugt. Elektrische Be-leuchtung in der Nähe erwünscht. Of-ferten mit Preisangabe unter Nr. 186014 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wasserdichte Kleidung!

- Wetter-Mäntel für Herren und Damen**
aus imprägniertem Strich- und Kamelhaarloden, in grau und oliv
22.— 24.— 27.— 29.— 32.— 34.— 38.—
- Loden-Pelerinen für Herren und Damen**
aus imprägniertem Strich- und Kamelhaarloden
12.— 14.— 16.— 22.— 26.— 28.— 36.—
- Gummi-Mäntel für Herren**
aus Single- und Doublestoffen in mode, oliv, grau, schwarz
15.50 22.— 29.50 33.— 38.— 40.— 66.—
- Gummi-Mäntel für Damen, auf Bestellung**
aus Single-Stoffen, chice Façons, aparte Farben,
29.50 33.— 35.— 43.— 48.— 55.—
- Regen-Mäntel für Herren**
aus wasserdicht imprägnierten Stoffen engl. Fabrikat (Marke Pluvius), modifarbig
29.50 33.— 39.— 45.— 55.—

Spezialität:
Engl. Mäntel

Spiegel & Wels.



Holland Amerika Linie

Rotterdam—New-York
über Boulogne-sur-Mer.
Doppelschrauben-Passagier-Dampfer
von 18590 bis 37190 Tons
Wasserverdrängung
Abfahrten wöchentlich
jeden Samstag von Rotterdam.
Erstklassige Schiffe. Mäßige Preise.
Vorzügliche Verpflegung.
Nähere Auskunft und Bilete bei:
Karl Morlock,
Karl-Friedrichstr. 26, Rondellpl. Tel. 768
Karlsruhe.

Wilhelm Hoffmeister,
Schloßstrasse 2. Telephone 122.
Bruchsal.
Albert Seifried,
Sedansplatz 10. Telephone 359
Pforzheim.

Stearinkerzen

la extra,
in allen Einteilungen, von
Münzing & Co., Heilbronn.

Renaissancekerzen

empfiehlt 17518
Luise Wolf Witwe
4 Karl-Friedrichstrasse 4.

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert.
Stuhlflechterei **Fr. Ernst**
Adlerstraße 3. 18937

Atelier für Fusspflege

nebst Anlegung von Schuhvorrichtungen gegen Druck von
Fühnerungen und hervorhebenden Ballen. 16564
Bedienung auch außer dem Haus.

Wilh. Oswald,

Kaiserstraße 94, 2. Stock, neben Lieb. — Telephone 3084.

Haus Köchlin

empfehl
in
reicher
Auswahl
Tischservice, Kaffee-, Teeservice,
Dessert-, Fisch- und Wildservice, Waschs-service,
Teetassen, Moccattassen etc. 18104
Meissener Porzellan. Englische Porzellane.

Große Kisten Schlaf-Decken

17843
10.3
sind außergewöhnl. billig abzugeben
Kaiserstr. 133, 1. Treppenhoch
Eingang Kreuzstr., bei d. St. Kirche.

Republica Argentina. Ley de Enrolamiento

Se avisa a todos los argentinos naturales ó naturalizados, sean
civiles militares ó exceptuados del servicio militar, mayores de 18
años, que se encuentren en este Imperio, que según la Ley No.
8129, recientemente sancionada por el H. Congreso, deben presentarse
antes del 31 de Diciembre del corriente año, munidos de todos los
documentos de identificación, y los anteriormente enrolados, con sus
libretas respectivas, al Consulado ó Vice Consulado Argentino mas
inmediato al lugar de su residencia, ó al Consulado General en
Hamburgo, Spitalerstrasse 12, Semperhaus B. para ser enrolados
nuevamente. 10317a.54

Miet-Pianos

20.10 empfiehlt 14048
Ludwig Schweigut,
Hoff., Erbprinzenstr. 4.

Atelier für Schönheitspflege

Herrenstraße 18 **Vina Risting** Herrenstraße 18.
Gesichts- u. Körperpflege, Beseitigung aller Leintfehler durch
naturgemäße Behandlung. Entfernung von Gesichtshaar,
Warzen, Leberflecken, Muttermale auf elektr. Wege für
immer. Haarpflege — Manicure.
Sprechstunden von 10—12 u. 2—5 Uhr.
Lager in Parfümerie- und Toiletteartikel, sowie Apparate
für Gesicht und Körperpflege. 286604.2.2

WANDSCHMUCK-AUSSTELLUNG

GERAHMTE BILDER
EINRAHMUNGEN ::
KUNSTHANDLUNG GERBER
Ecke Hirsch- und Kaiserstrasse, Eingang Hirschstrasse
vis-à-vis Eckschmitt ::
Besichtigung ohne Kaufzwang. 17221.15.5

Schwemmsteine

in den Größen: ca. 25/12/6¹/₂, 25/12/7¹/₂, 25/12/9¹/₂, 25/14/12, 25/16/14,
30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe,
schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

Bimssand-Cementdielen

mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.

Bimssand (Bimskies)

leichtestes Betonmaterial, für Decken, Böden, Wände, etc., schwamm-
und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privat-
häuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwandt. Mit
näheren Angaben stehe gerne zu Diensten.

Preis billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.
Versand ab Urmitz, Neuwied und Karlsruhe Hafen.
Friedrich Chr. Kiefer in Karlsruhe i. B.,
Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen. 10753
Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der „Bad. Presse“.



A. Bauer, Optiker, Kaiserstrasse 124b.

(Bitte genau auf Firma u. Hausnummer zu achten!)
Spezialgeschäft für sorgfältige Anpassung moderner Augengläser
Genauere Anfertigung nach augenärztl. Ordinationen.
In reicher Auswahl: Brillen, Zwicker, Lorgnetten, Operngläser,
Feldstecher, Barometer, Thermometer, Mikroskope, Lupen, Kompass,
Reiszeuge, sowie alle opt. Artikel. 14965
Reparaturen rasch und billig.

Mostobst- Abschlag!

Prima franz.
Mostäpfel

Können jeden Tag am hies.
Güterbahnhof best. u.
übernommen werden zu
billigsten Tagespreisen.
Mathias Ballenborn,
Obstgroßhandlung,
Straßburg i. Elß.
Große Reungasse 1
Teleph. 1942. 10442

Hautausschlag

habe ich nach 1 St. Juder's Patent-
Medizinale-Seife ein vollständig
reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre
Seife seit Lebens. O. W. a St.
50 Pf. (15% ig) und 1.50 M. (35% ig,
stärkste Form). Dazu Judoth-Greme
(nicht fettend und mild) 75 Pf. und
2 M. Bei G. Roth, S. Bieler,
W. Baum, G. Demmig, W. Jacob,
C. Mayer, Th. Walz, in Mühlburg;
Mag. Strauß, in Durlach; Aug. Peter,
sowie in famill. Apoth. u. Dro. erhältlich.

Zahle Geld zurück

Eine herrliche, edelge-
formte Büste und reißig
weiße Haut erhält. Sie
durch mein „Edules“
das Vollkommenste dieser Art. Bietet
keinen Fettsack in Falte u. Kissen.
Neuerl. Anwendung. Zahlreiche Aner-
kennung. Gewarantiert auf Erfolg u.
Unschädli. Dose 3 M., p. Nachn. 30 Pf.
mehr. 2 Dosen 5 M. nur für erforderlich.
Diät. Zufendung nur durch
Frau A. Nebelsiefel,
Braunschweig, Breitenstraße 31.

Widinger See u. Baffillen

aus der Schwaben-Apothek
Rathor, sicher wirkend bei
Blasen- und Nierenleiden. Bie-
fach erprobt! See 1.— 4. Baffillen
1.25 M. In Apothek. zu haben.

L. Dörflinger jr., Ruhrkohlen, Koks, Briketts, Holz.

Douglasstrasse 16
Telephon 197

Unterröcke

Trikot-Röcke mit Moiré-Volant . . von Mk. 5.60 an
Velour-Röcke in allen Farben,
mit Tressenbesatz . . von Mk. 3.75 an
Shirting-Röcke mit Stückerel-Vol. in jeder Preis-
lage, m. leinen Spitzengarnit., v. 6.75 an
Tailen-Röcke, reiche Spitzengarnituren, von 11.50 an
bis zu den elegantesten handgestückten Genres.

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen
49 Waldstrasse 49. 18152
Telephon 579. Rabattmarken.
An den 4 Sonntagen vor Weihnachten ist
unser Geschäft von 11—6 Uhr geöffnet.

Wollen Sie

ein Objekt oder Geschäft irgend einer Art rasch und gut verkaufen,
oder einen Teilhaber aufnehmen, so wenden Sie sich vertrauensvoll
an die altbekannte, gute, eingeführte Firma
Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.
Ernsthafte, entschlossene Käufer und Kapitalisten mit Mk. 10 bis
300 000 stets in großer Anzahl vorhanden. Besuche und Rücksprache
kostenfrei. Kein Inzeraten-Unternehmen. 6588*

Gasthaus-Verkauf.

Altershalber beabsichtige mein in der Nähe
Pforzheims, 2 Minuten vom Bahnhof gelegenes
Gasthaus verkaufen. Hoher Umsatz wird nach-
gewiesen. Beste Gelegenheit für Metzger. 2.1
Näh. Rüberr, Markterstraße 86. 336954

Damen

2 männliche Borer,
schöne Tiere, darunter ein junger,
weicher, und billig zu haben. Preis
Waldstr. 31, im Hof, rechts.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Zierfedern, Uhren,
Gold, Silber u. Brillanten, Militä-
r-Uniformen, gebrauchte Bet-
ten, ganze Haushaltungen, sowie
einzelne Möbelstücke und zahlr.
hierfür, weil das größte Geschäft,
mehr wie jede Konkurrenz. Gefl.
Offerten erbittet 15285
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Steppdecken, wollene Decken

laufen Sie billigt 17145*
Birkel 13, part.

Bei Gicht, Rheumatismus,
Kopfschmerzen, Fettleibigkeit
trinken Sie statt Kaffee u. w. nur
den echten, ärztlich empfohlenen
Hygien-Süß-Tee,
1 Paket 2 M. ausreichend für 100
Tassen, erhältlich in den Apotheken,
no nicht direkt durch den Hygiea-
Leberland Karlsruhe: 334761
Kaiserstr. 14a. Telephon 1138.
Probierst gratis. 6.4

3 schöne Aale

10 ff. Aal-Büß. u. schön. Flunder
20 schöne neue Sardinen 20
extr. N. M. Fetther. Je 1 Bg.
Kollm. Brath. u. Ger. i. Gese!
1 Pfd. best. Sardbr. u. ff. Lachs!
u. ff. Anchovis! All. auf. für 3 M.
Berp. frei! la. ledere Ware!
E. Degener, Kontervibr.,
Swinemünde 9. 10081a
Erste direkte Bezugquelle.

+ Husten + Qualen

mildern sicher Bonuswertbonbons.
30, 50, 1.00 in Apotheken zu haben.

Feinste Tafelbutter,

Güte anerkannt — Liefere in Koff-
und Packungen. 9439a
W. Schnetzer junior,
Kempten im Allgäu 41.

25—30 HP Dampf- anlage

billig zu verkaufen. 10613a
Ignaz Gauder jr., Siegelmerl.,
Oberwasser, Baden.